

Jahresbericht 2017

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Jahresbericht 2017

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Herausgeberin:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6

55116 Mainz

Tel.: 06131 - 16 29 70

E-Mail: lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de

Verantwortlich:

Bernhard Kukatzki

Ansprechpartner

Bernhard Kukatzki

E-Mail: [bernhard.kukatzki\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:bernhard.kukatzki(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 71



Redaktion:

Marianne Rohde, Rainer Ullrich

Ansprechpartnerin

Marianne Rohde

E-Mail: [marianne.rohde\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:marianne.rohde(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 82



Gestaltung:

Annette Siebel

Titelgestaltung u. Fotocollage:

Birgit Elm

Fotos:

Archiv LpB

Mainz, April 2018

Vorwort	4
Die Landeszentrale für politische Bildung stellt sich vor	6
Geschichte und Landeskunde	10
Hambacher Gespräche.....	11
Israel	12
Gedenkarbeit.....	13
Schüler und Jugendwettbewerb	25
SJW 2017: Aufteilung der Wettbewerbsbeiträge.....	26
Mainzer Landtagsseminare 2017	28
Bundestagswahl 2017.....	29
Praktikum und Anträge staatspolitische Bildung.....	31
Internationales, Friedens- und Sicherheitspolitik, Europa.....	32
Kultur	34
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage /	36
Fachstelle gegen Diskriminierung	36
Fachstelle gegen Diskriminierung und kulturelle Vielfalt	39
Medien und Film	42
Umwelt und Nachhaltigkeit.....	46
Bibliothek.....	47
Tag der deutschen Einheit in Mainz	49
Eigenpublikationen	50
Publikationsbeschaffungen	52
Publikationsabgaben und Versand 2017	57
Büchertische und Infostände	61
Eigene Veranstaltungen	63
Kooperationen.....	68
Förderungen.....	70
Haushalt LpB.....	71
Haushalt Osthofen.....	73
Kuratorium und LAA.....	74
LpB intern.....	77
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	78
Organigramm	79

Vorwort

In Zeiten, in der sich die gesellschaftliche und politische Debatte und die Gegensätze zu verschärfen scheinen, hat die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz als einer der zivilgesellschaftlichen Akteure im Bereich der außerschulischen Weiterbildung umso mehr die Aufgabe als unparteiische und überparteiliche Einrichtung die Bürgerinnen und Bürger über Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Politik zu informieren und die Ausbildung eines demokratischen Bewusstseins zu fördern. Dazu hat sie im Berichtszeitraum 2017 mit über einhundert Veranstaltungen beigetragen.

Die Veranstaltungsformen sind vielfältig: der klassische Vortrag, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen und Theateraufführungen finden sich ebenso wie Informationsstände und Büchertische, Workshops, Wettbewerbe, Fachtagungen, Stadtführungen oder Studienreisen. Wir sind dabei keine weiterbildungspolitische Insel. Im zurückliegenden Jahr wurden die Bemühungen verstärkt, sich mit anderen Anbietern zu vernetzen und die Anzahl der Kooperationspartner zu erhöhen. Neben dem Ausbau der schon bestehenden Kooperationen, z.B. mit dem Landtag Rheinland-Pfalz, der Fritjof-Nansen-Akademie in Ingelheim oder der Atlantischen Akademie in Kaiserslautern, wurden weitere Kooperationspartner im Kultur-, Bildungs- und Kommunalbereich identifiziert und Gespräche aufgenommen, mit dem Ziel 2018 zu schriftlich fixierten Vereinbarungen zu kommen und das Angebot in der Fläche zu erhöhen. Die LpB steht damit vermehrt wieder als Gesprächs-, Beratungs- und Kooperationspartnerin zur Verfügung.

Zur besseren eigenen Repräsentation der Landeszentrale wurden im vergangenen Jahr erstmals Auftritte in den sozialen Medien eingerichtet, seit März 2017 kann die LpB nun auch auf Facebook und Twitter für ihre Ideen und Veranstaltungen werben. Ebenfalls im zurückliegenden Jahr wurde die Umstellung und Neugestaltung der Programmhefte von halb- auf vierteljährlichen Rhythmus und die Angleichung an das Kalenderjahr beschlossen. Für das Jahr 2018 und die Folgejahre wurden Programmschwerpunkte entwickelt, die das inhaltliche Profil der LpB schärfen sollen. Schwerpunktthemen werden in den beiden Halbjahren 2018 „1968“ bzw. „Konsum“, im ersten Halbjahr 2019 das Thema „Frauen in Politik und Gesellschaft“ sein.

Ein wichtiges Standbein der LpB ist die Gedenk- und Erinnerungsarbeit mit und in ihren beiden Standorten in Hinzert und in Osthofen. In beiden Gedenkstätten konnten erfolgreich Konzeptionen zum Umbau und Erweiterung der bestehenden Infrastruktur weiterentwickelt werden. Ein bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien in Bonn eingereicherter Projektantrag wurde positiv beschieden, Osthofen ist damit eine von nur fünf geförderten Gedenk- und Erinnerungsstätte im Förderprogramm des Bundes. Gleichzeitig ist das engagierte Team des Gedenkstättenreferats weiterhin wichtiger Berater von ehrenamtlichen Initiativen vor Ort. Mit ihrer Unterstützung konnte so die Erinnerungsstätte Lager Rebstock 2017 eröffnet und wichtige Impulse für eine Erinnerungsstätte in Cochem gegeben werden. Dazu wurden 2017 auch erste Ansätze für eine nachhaltigere Gestaltung der ehrenamtlich geführten Gedenk- und Erinnerungsarbeit entwickelt. Zu erwähnen sind auch die Bemühungen um die historisch-politische Bildungsarbeit rund um das Flächendenkmal Westwall. Neben der Organisation von Fachtagungen konnten auch Vorbereitungsarbeiten für zwei grundlegende Publikationen zum Thema abgeschlossen werden.

Erinnerungs- und Gedenkarbeit ist immer auch gegenwarts- und zukunftsbezogen und somit auch Teil der Demokratieförderung und der Extremismusprävention. Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wendet sich auch das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Die LpB, die in Rheinland-Pfalz für die Landeskoordination zuständig ist, konnte Mitte des Jahres 2017 die mittlerweile einhundertfünfzehnte Schule auf diesem Weg begleiten.

Im Jahr der Bundestagswahl war die Landeszentrale wieder mit dem Projekt Wahl-o-mat beteiligt, dieses Mal wurde dieses Informationsangebot über Wahlen und Politik aber nicht online sondern erstmals auf Plätzen und in Fußgängerzonen von der LpB präsentiert und so neue Zielgruppen erschlossen.

Verstärkt wurden 2017 auch landeskundliche und landesgeschichtliche Themen aufgegriffen. Neben der Mainzer Republik stand die 1792/93 existierende Bergzaberner Republik, die zeitlich erste Republik auf deutschem Boden, im Mittelpunkt der Bemühungen, Rheinland-Pfalz als bedeutendem Ort fröhdemokratischer Bewegungen in Deutschland herauszustreichen.

Bundesweit fand die Gerty-Spies-Preisverleihung wieder ihren Niederschlag in der Medienlandschaft, 2017 ging die renommierte Auszeichnung an den Schriftsteller Ralf Rothmann.

Einzelheiten zu diesen und anderen Aktivitäten der Landeszentrale für politische Bildung sind im Jahresbericht näher erläutert.

Den Kolleginnen und Kollegen sei auch an dieser Stelle für ihr großes Engagement bei der Gestaltung unseres Jahresprogramms gedankt.

Bernhard Kukatzki

Direktor

Die Landeszentrale für politische Bildung stellt sich vor

Pressearbeit

2017 wurde von Peter Malzkorn die Pressearbeit der Landeszentrale mit einer halben Stelle wie in den Vorjahren mit über hundert Veranstaltungen und Publikationen betreut. Besonders zeitintensiv war der jährliche Schüler- und Jugendwettbewerb wegen der Regionalisierung der Presstexte zu den Siegerarbeiten.

Zeitlich aufwändig war darüber hinaus die Pressearbeit für die 23 Verleihungen der Urkunden „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ 2017. Besonders viele regionale Berichte gab es zu den Veranstaltungen beim Wahl-O-Mat zum Aufkleben.

Die große Zahl und Vielfalt der Veranstaltungen, Reihen und Publikationen 2017 wurde mit Berichten und Meldungen in vielen regionalen und überregionalen Medien bedacht. Beiträge gab es u.a. im SWR-Fernsehen Rheinland-Pfalz (meist in „SWR aktuell“) und verschiedenen Hörfunksendern sowie in vielen Printmedien und Internet-Publikationen.

Imagefilm "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"

Ein kurzer Animationsfilm über "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" wurde neu erstellt. Damit werden die wichtigsten Infos über das Projekt für Interessierte, Schülerinnen und Schülern präsentiert.

Die Landeszentrale für politische Bildung neu bei Social Media

Seit März 2017 ist die Landeszentrale für politische Bildung nun auch bei Facebook und Twitter vertreten. Damit wurde der Online-Auftritt der Landeszentrale für politische Bildung weiter ausgebaut. Mit der Präsentation der Landeszentrale für politische Bildung auch auf Facebook und Twitter werden neue und weitere Zielgruppen angesprochen. Außerdem wird die neue Social Media-Präsenz auch dazu genutzt, um auf aktuelle Veranstaltungen hinzuweisen. Facebook und Twitter werden hinsichtlich der Nutzerinnen und Nutzer sehr gut angenommen und entwickeln sich bei den Nutzerzahlen stetig weiter.

Jahresklausur in Ludwigshafen

Die Jahresklausur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fand am 19. und am 20.06.2017 im Heinrich Pech Haus in Ludwigshafen statt. Neben einem fachlichen Austausch untereinander wurden Überlegungen zur Arbeit für das kommende Jahr besprochen. Ein besonderer Schwerpunkt wurde hierbei auf die Medienkompetenz und Auseinandersetzung etwa mit Erscheinungsformen von "fake news" und "hatespeech" gelegt. Hierzu gab ein Vertreter von "jugendschutz.net" einen Einblick in die diesbezügliche Informationsarbeit des Kompetenzzentrums für den Schutz von Jugendlichen im Internet. Im Rahmen der Jahresklausur wurde auf Vorschlag von Direktor Bernhard Kukatzki angedacht, künftig halbjährlich einen Themenschwerpunkt bei der Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung besonders herauszustellen.

Vorpremiere „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“

Mit dem Film „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“ zeigte am 24.1.2017 die Landeszentrale der für politische Bildung in Vorpremiere einen international bekannten Film, bei dem drei schwarze Wissenschaftlerinnen im Mittelpunkt standen, ohne die es wahrscheinlich keine Mondlandung gegeben hätte. Im Gegensatz zu den ersten „Mondfliegern“ waren sie der Öffentlichkeit bis vor wenigen Jahren nicht bekannt. Die stellvertretende Direktorin, Marianne Rohde, stellte den Film dem Publikum vor.

Ihre Geschichte zeigt eine doppelte Diskriminierung auf: sie waren Frauen und sie waren schwarz – in Zeiten der Rassentrennung in den USA abgeschnitten vom „normalen“ Leben – am Arbeitsplatz und privat. Dem Film gelang es, das ernste Thema in einer unterhaltsamen Form so zu vermitteln, dass das Lachen im Halse stecken blieb. In der sich anschließenden Diskussion wurde reflektiert, inwieweit die Nichtbeachtung und Benachteiligung auch heute noch beleuchtet werden muss und welche Veränderungen notwendig sind.

Flucht und Vertreibung

„Zwischen Mythos und Tabuisierung“ lautete der Titel einer zweiteiligen Veranstaltungsreihe, mit der sich die Landeszentrale für politische Bildung und das Historische Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz befasste. Von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung wurde die Veranstaltung von Marianne Rohde betreut und organisiert. Inhaltlich standen Flucht, Vertreibung und Integration nach dem Zweiten Weltkrieg in Erinnerungspolitik und kollektivem Gedächtnis im Mittelpunkt. Im Zentrum des ersten Abends stand weniger die Ereignisgeschichte von Flucht und Vertreibung an sich, sondern vielmehr der Umgang mit der Integration der Vertriebenen in Deutschland und mit der öffentlichen Debatte über Flucht und Vertreibung in Polen. Der zweite Abend beleuchtete die regionalgeschichtliche Ebene in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern im Vergleich.

Gerty-Spies-Literaturpreis 2017

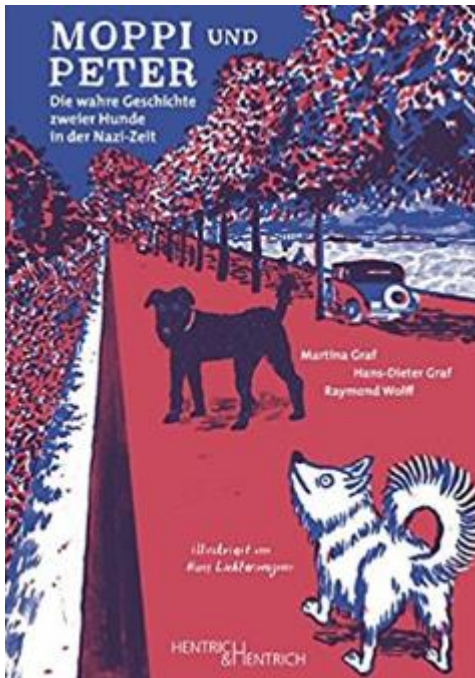
Der Schriftsteller Ralf Rothmann erhielt 2017 den mit 5.000 Euro dotierten Gerty-Spies-Literaturpreis der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz. Er erhielt die Auszeichnung als "ein Seismograph mit Empathie, ein Maler und Komponist des Schreibens". Die Verleihung des Gerty-Spies-Literaturpreises an Ralf Rothmann fand am 29.11.2017 im Foyer des SWR-Funkhauses Mainz statt. Nach der Begrüßung durch LpB-Direktor Bernhard Kukatzki sprach Kulturminister Prof. Dr. Konrad Wolf ein Grußwort. Die Laudatio hielt der Literaturkritiker und Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Martin Lüdke. Nach der Preisverleihung folgte eine herausragende Rede des Preisträgers Ralf Rothmann. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Gesprächsrunde, die von Michael Au, Literaturreferent des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, moderiert wurde.



V.l.n.r: Direktor Bernhard Kukatzki, Preisträger Ralf Rothmann, Minister Prof. Dr. Konrad Wolf. Fotograf Bernd Essling.

Lesung Moppi und Peter

Das Jugendbuch "Moppi und Peter - Die wahre Geschichte zweier Hunde in der Nazizeit" wurde am 5.12.2017 bei der Landeszentrale für politische Bildung auf Initiative von Direktor Bernhard Kukatzki vorgestellt. Die Autoren Raymond Wolff sowie Martina und Hans-Dieter Graf präsentierten gemeinsam mit Dr. Nora Pester, Verlegerin des Hentrich & Hentrich Verlages Berlin, in Lesung und Gespräch ein Buch über die Zeit des Nationalsozialismus und erzwungene Emigration ein, das für Erwachsene, ältere Kinder und Jugendliche gedacht ist. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Mainz statt. Das Buch beschreibt altersgerecht am Beispiel der Geschichte zweier Hunde die Familiengeschichte der jüdischen Familie Wolff, die in Nackenheim und Mainz wohnte und ihre Heimat während der Zeit des Nationalsozialismus verlassen musste, bis sie schließlich über Umwege in die USA flüchteten.



Die Landeszentrale für politische Bildung 2017

Eine Vielzahl von bewährten und neuen Projektformaten wurde umgesetzt und erfolgreich weiter entwickelt. Eine Auswahl von wichtigen Themen- und Arbeitsschwerpunkten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Geschichte und Landeskunde

Der Landeskunde und Landesgeschichte will die Landeszentrale zukünftig verstärkt Aufmerksamkeit widmen. Im Berichtsjahr beschäftigte man sich daher in vier Veranstaltungen mit zwei bedeutenden frühdemokratischen Ereignissen, die im Spätjahr 1792 ihren Anfang nahmen: der Mainzer Republik und ihrem kleineren Vorgänger der Bergzaberner Republik. Im Jahr 1793 tagte in Mainz das erste nach demokratischen Grundsätzen gewählte Parlament auf deutschem Boden, die Mainzer Republik (1792/93). Nach Wahlen zu einem rheinisch-deutschen Nationalkonvent am 24. Februar 1793 trat das neue Parlament am 17. März 1793 im Mainzer Deutschhaus zusammen. Am 18. März wurde von dem Konvent ein Dekret erlassen, nach dem der ganze Landstrich "von Landau bis Bingen, welcher Delegierte" entsandt hatte, zu einem "freyen, unabhängigen, unzertrennlichen Staat" erklärt wurde. Bereits zuvor gründete sich die Bergzaberner Republik: Am 22. Januar 1793 beschlossen südpfälzische Gemeinden, bis zur Aufnahme in die Französische Republik einen Freistaat zu gründen. Die neue Volksvertretung nannte sich "schweitzerischer Landtag". Beide Demokratieversuche waren jedoch nur von kurzer Dauer. Rhein Hessische Migrationsgeschichte hatte der Vortrag „Bauern, Barrikadenkämpfer, Bierbarone“ im Blick, der die Auswanderung nach Nordamerika zwischen 1830-1920 thematisierte.



Über 200 Zuhörer waren am 10. November in die Aula des Schulzentrums Bad Bergzabern gekommen. Eine kleine Diskussionsrunde, eine Ausstellung, ein Vortrag und Musik von der Gruppe „Siebenpfeiffer“ beschäftigten sich mit der Bergzaberner Republik von 1792/93.

Hambacher Gespräche

Im achten Jahr schon finden die Hambacher Gespräche auf dem Hambacher Schloss, einer Wiege der deutschen Demokratie, statt. Sie sind eine Veranstaltungsreihe des Frank-Loeb-Instituts in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Stiftung Hambacher Schloss. Im Zentrum der Hambacher Gespräche stehen gesellschaftspolitisch relevante Themen unserer Zeit, die von politischen und wissenschaftlichen Akteuren beleuchtet werden.

Im Berichtszeitraum standen die vier Gesprächsveranstaltungen unter dem Titel „Krise der Demokratie?“. Beim ersten Gespräch im April setzten sich der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Frank Decker aus Bonn und Sarah Händel, Mitglied des Bundesvorstandes von Mehr Demokratie e.V., die kurzfristig für die erkrankte Marina Weisband eingesprungen war, mit der Themenstellung „Zukunft der Demokratie: Zwischen Postdemokratie und Liquid-Democracy“ auseinander. Ende Mai diskutierten der Erziehungswissenschaftler und Philosoph Prof. Dr. Micha Brumlik mit dem ehemaligen rheinland-pfälzischen CDU-Landes- und Bundespolitiker Dr. Johannes Gerster über „Demokratie der Extreme? Schlägt die Stunde der Populisten?“, während der Juni-Termin sich mit „Mediendemokratie? Die Medien zwischen Kontrollfunktion, Dominanz und Glaubwürdigkeitsverlust“ beschäftigte. Gesprächspartner waren hier Dr. Uwe Krüger von der Universität Leipzig und Dr. Marco Bertolaso, Leiter der Abteilung Zentrale Nachrichten im Deutschlandfunk. Ein Theoretiker und ein Praktiker bildeten als Vortragsredner und Diskutant der Parteienforscher Prof. Dr. Uwe Jun aus Trier und der ehemalige SPD-Parteivorsitzende und Vizekanzler Franz Müntefering.

Zahlreiche Fragen aus dem Publikum bilden ebenso wie der Weinempfang im Anschluss an jedes Hambacher Gespräch den traditionellen Abschluss. Der Weinempfang bietet Gelegenheit, die Themen zu diskutieren und mit den Referenten in Kontakt zu kommen. Diese Gelegenheiten werden unverändert rege genutzt. Die Veranstaltungsreihe lebt von der stets guten und vertraulichen Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Frank-Loeb-Instituts in Landau, Prof. Dr. Sigmar Schmitt und Dr. Timo Werner.

Die Veranstaltungsform Hambacher Disput fiel im Berichtszeitraum aus organisatorischen Gründen aus. Hier ist wegen der geschwundenen Trennschärfe zu den Hambacher Gesprächen eine konzeptionelle Veränderung notwendig geworden. Die Zukunft des vom SWR organisierten Demokratie-Forums, des dritten Veranstaltungsformats auf dem Hambacher Schloss, ist mit dem Tod von Moderator Prof. Dr. Thomas Leif ungewiss.



Israel

Studienfahrt nach Israel und das Westjordanland

Von der Vermittlung eines Dialogs zwischen Deutschen, Israelis und Palästinensern bis zur Aufarbeitung des Holocaust gehört die Auseinandersetzung mit dem Nahost-Konflikt zu der Arbeit der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz. Um ein breites Publikum für dieses Themenfeld zu interessieren, bietet die Landeszentrale mit ihren Studienreisen nach Israel und die palästinensischen Autonomiegebiete interessierten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die Möglichkeit, beide Länder und die jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Strukturen aus unmittelbarer Anschauung und Gespräche mit wichtigen Vertretern kennenzulernen. Ein Ziel ist dabei, vorhandene Vorurteile in Bezug auf die Konfliktparteien des israelisch-palästinensischen Konflikts aufzubrechen. Ein anderes Ziel ist, Einblicke in die gesellschaftliche Realität neben oder unterhalb des Konflikts zu vermitteln.

Schwerpunkt der Studienreise vom 15.-24. November 2017, die wir erstmals in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Mainz anboten, waren die rheinland-pfälzischen Städtepartnerschaften der Schum-Städte Speyer, Worms und Mainz sowie das besondere Verhältnis von Religion und Politik. Durch Vorträge und Gesprächsrunden konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Eindruck in die komplexe gesellschaftliche Situation gewinnen und zugleich die ermutigende Arbeit der vielen, sich vor Ort für Frieden und Toleranz einsetzenden Personen kennenlernen. Sehr hilf- und ertragreich für die Programmgestaltung war dabei unsere Kooperation mit Dr. Alfred Wittstock von der DIG und Torsten Reibold, dem Europa-Repräsentanten von Givat Haviva, einer Bildungs- und Begegnungsstätte zwischen Tel Aviv und Haifa, die sich für jüdisch-arabische Verständigung einsetzt. Inhaltliche Höhepunkte waren neben den Gesprächen in den Kommunalverwaltungen von Haifa, Tiberias und Yavne der Besuch der Knesset und von Yad Vashem die Veranstaltungen in Givat Haviva, der Besuch eines drusischen Dorfes und des Kibbuz Sha'ar HaGolan, die Diskussionen mit dem Journalisten David Witzthum und Rabbiner David Kraus, die Arbeit des Rehabilitationszentrums Lifegate in Beit Jala und das Treffen mit Vertretern von „Friends of Roots“ in Gush Etzion, der sowohl jüdische Siedler als auch Palästinenser angehören.

Die Resonanz der Reiseteilnehmer war durchwegs positiv: „Sie (die Studienreise, d. Red.) hat uns den Blick dafür geöffnet, dass es nicht nur einen Konflikt zwischen Israel und Palästina gibt, sondern eine komplexe, vielschichtige israelische Gesellschaft besteht, die fast genauso Konflikt behaftet ist, wie das Verhältnis zwischen Israel und Palästina. (...) Unsere Köpfe sind voll von Impressionen und es wird noch Tage, vielleicht Wochen dauern, bis dies abgearbeitet ist.“ Eine andere Stimme: „Gruppenreisen sind im Allgemeinen nicht so unser Ding. Bei dieser Reise hätte es nicht besser sein können.“ Und eine andere Reiseteilnehmerin schrieb: „Tolle Eindrücke, gut organisiert, anstrengend, abwechslungsreich, liebevoll zusammengestellt und informativ: kurz gesagt – EIN ERLEBNIS.“



Gedenkarbeit

Die Gedenkarbeit der LpB 2017

Bemühungen um strukturelle Verbesserungen

Im Jahr 2017 standen strukturelle Verbesserungen für die beiden Gedenkstätten in Osthofen und Hinzert auf der Agenda: so konnte eine im Juli vom Landesbetrieb LBB vorgelegte Kostenvoranmeldung Bau für Maßnahmen der Außengestaltung an der Gedenkstätte KZ Osthofen als Grundlage für Beratungen mit dem MWWK dienen. Auf dieser Basis konnte mit dem Ministerium zusammen ein Antrag an die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien auf Förderung aus der Bundesgedenkstättenkonzeption gestellt werden, und zwar für Maßnahmen, um die infrastrukturelle Situation an der Gedenkstätte KZ Osthofen und deren pädagogische Möglichkeiten deutlich zu verbessern. Nach Mitteilung der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien im Dezember 2017 hat sich der Bund entschlossen, die Neugestaltung der Außenanlagen zu fördern und sich an den Kosten entsprechend zu beteiligen.

Erfolgreich waren auch die Bemühungen des Gedenkstättenreferates im Frühjahr und Sommer 2017 für die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert die Beantragung von Sondermitteln für den nächsten Doppelhaushalt des Landes und eine Antragstellung beim Bund im nächsten Jahr vorzubereiten. Der Landesbetrieb LBB und der in Hinzert leitende Architekt Prof. Lorch wurden vom MWWK und dem Finanzministerium auf Grund dieser Bemühungen mit der Ausarbeitung einer Planung für ein zusätzliches Gebäude an der Gedenkstätte sowie für das ehemalige Häftlingslagergelände beauftragt. Diese Planungen werden dann Grundlage sein für die Erstellung einer Kostenvoranmeldung Bau durch den Landesbetrieb LBB, welche wiederum Voraussetzung ist für die Planungen im Landeshaushalt 2019/2020 und für einen weiteren Antrag an den Bund. Mit dem zusätzlichen Gebäude sollen die bislang nicht ausreichenden Raumkapazitäten für Gruppen an der Gedenkstätte erhöht werden.

Dauerausstellung in der Gedenkstätte KZ Osthofen

Die 2004 eröffnete Dauerausstellung wurde durchgängig überarbeitet. Dies war erforderlich geworden, da die alte Technik überholt und teilweise defekt war. Außerdem waren etliche Tafeln unter Lichteinfluss ausgebleicht und die ursprünglichen Farben hatten sich verändert. Im Zuge der technischen Überholung der Ausstellung wurden auch inhaltliche Ergänzungen vorgenommen. Die Abteilung zu Carlo Mierendorff wurde um eine Tafel ergänzt, die stichwortartig dessen gesamte Biographie thematisiert. Außerdem wurden neu aufgefundene aussagekräftige Fotos in die Ausstellung integriert.

Das NS-Dokumentationszentrum - Auswertung neuer Bestände

Die Verwaltungsakten des Amtes für Wiedergutmachung in Saarburg, die Akten der Betreuungsstellen für die Opfer des Faschismus im Landesarchiv Speyer sowie der Bestand 856 „Landeskommissar für die politische Säuberung in Rheinland-Pfalz“ im Landeshauptarchiv Koblenz konnten für die Geschichte des KZ Osthofen vollständig ausgewertet werden. Sie sind nun in digitaler Kopie im NS-Dokumentationszentrum vorhanden und können für die wissenschaftliche und pädagogische Arbeit herangezogen werden. Es handelt sich dabei um 210 Akten zu Häftlingen des KZ Osthofen oder deren Angehörige, die in den Jahren von 1950 bis 1955 einen Antrag auf Entschädigung für erlittenes Unrecht gestellt haben, 278 Anträge aus den Jahren 1945 bis 1953 auf Betreuung sowie 120 Akten mit „Osthofen“- Betreff des Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 856. Die Auswertung und Einpflege der neuen Erkenntnisse in die Häftlings-Datenbanken verbessert die Qualität der Daten und führt teilweise zu einer neuen Sicht auf das frühe KZ-Lager, dessen Insassen und die dafür Verantwortlichen.

Wissenschaftliches Handbuch zu den Gewerkschaftern im KZ Osthofen

Der Band wird in der renommierten Reihe „Gewerkschafter im Nationalsozialismus. Verfolgung – Widerstand – Emigration“, herausgegeben von Siegfried Mielke u.a. im nächsten Jahr im Metropol-Verlag erscheinen. Mittlerweile ist die Erarbeitung und Lektorierung der 58 Einzelbiographien abgeschlossen. 23 Autorinnen und Autoren und Lektorinnen wirken an dem Projekt mit.



Themenschwerpunkt „Die NS-Zeit im Comic“ in Osthofen

Das zweite Halbjahr 2017 stand in der Gedenkstätte KZ Osthofen unter dem Themenschwerpunkt „Die NS-Zeit im Comic“, zu dem der Förderverein Projekt Osthofen und die Landeszentrale eine Werkschau (6.9. – 10.12.2017) präsentiert haben. Die Werkschau zeigte Arbeiten der Comic-Künstlerinnen Reinhard Kleist („Der Boxer“), Moritz Stetter („Bonhoeffer“) und der Künstlerin Barbara Yelin („Irmina“). Außerdem gab es eine Lesecke mit über 80 Comics zum Thema. Die Ausstellung zog viele Besucherinnen und Besucher an, vor allem auch aus der jüngeren Generation. Darüber hinaus wurden die dazu erarbeiteten pädagogischen Workshops von Schulen sehr gut angenommen. In einem Ferienworkshop „Comics zum KZ Osthofen zeichnen“ mit der Grafikerin Katja Reichert entstanden beeindruckende Werke, die Eingang in die Ausstellung fanden. Die im Begleitprogramm der Ausstellung ausgebuchte Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren hat gezeigt, dass das Thema auch bei Lehrkräften auf großes Interesse stieß. Aufgrund der großen Nachfrage soll nun eine „Comic-Kiste“ zur Ausleihe an Schulen mit Comics und Begleitmaterialien entstehen, die ab dem ersten Quartal 2018 ausgeliehen werden kann.



Netzwerkaktivitäten

Nach einem Kooperationsvertrag mit der IGS Osthofen im Jahr 2016 wurde mit dem Gymnasium am Römerkastell Alzey und dem Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim das Netzwerk der Gedenkstätte KZ Osthofen (Förderverein Projekt Osthofen e.V. und Landeszentrale für politische Bildung) um zwei weitere Kooperationen mit Schulen, erweitert. Damit werden bestehende Kontakte intensiviert, Besuchsprogramme für Klassen festgelegt und eine Zusammenarbeit im pädagogischen Bereich angestrebt.

2017 wurden erste Erfahrungen mit der Facebook-Präsenz von LpB und den Gedenkstätten in Osthofen und Hinzert gesammelt. Die Ansprache eines neuen Publikums zeigt erste Erfolge auch für die Gedenkstätten.



Einschränkungen durch Baumaßnahmen in Osthofen

Durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Kontext mit der Sicherstellung von Brandschutz und Einbruchmeldeanlage war die Gedenkstätte KZ Osthofen vor allem im ersten Quartal 2017 in ihren Möglichkeiten eingeschränkt. Seit Juni 2017 konnte der Betrieb wieder weitgehend auf Normalmodus gefahren werden. Für 2018/19 geplante umfangreiche Baumaßnahmen im Außenbereich der Gedenkstätte in Osthofen werden erneut Anpassungen der Veranstaltungsangebote an die bauliche Situation zu vorübergehenden Einschränkungen führen.

Kunst- und Kulturbeirat wird neu aufgestellt

Der seit 2002 bestehende Kunst- und Kulturbeirat zur politischen Bildung in Rheinland-Pfalz, der die Landeszentrale im Hinblick auf kulturelle Maßnahmen insbesondere auch an den Gedenkstätten berät, stellt sich neu auf. So wird das Gremium künftig seine Arbeits- und Veranstaltungsform ändern. Eingereichte Projekte und Vorschläge aus den Bereichen Kunst und Kultur werden nicht – wie bisher – in Beiratssitzungen von dem kompletten Gremium diskutiert und beraten, sondern vielmehr digital über eine Internet-Plattform, ein geschlossenes Forum, geprüft und bewertet. Ein solches Verfahren erspart im digitalen Zeitalter Wege und Mittel. Außerdem wird sich der Beirat erweitern, was Neuberufungen mit sich bringt.

Fachtagungen in Hinzert 2017

Im Mittelpunkt der Fachtagung am 4. April 2017 zum Westwall standen nicht die militärische Funktion und die Architektur des Westwalls, sondern die für den Bau verantwortlichen Institutionen wie der Reicharbeitsdienst (RAD) und die Organisation Todt (OT). Der RAD organisierte den Arbeitseinsatz von fast 500.000 dienstverpflichteten Männern, der OT oblag die Bauorganisation. Des Weiteren wurde auf die Auswirkungen des Westwallbaus auf die Grenzbevölkerung in der Pfalz eingegangen sowie auf die Rolle des SS-Sonderlagers Hinzert bei der „Erziehung“ von im nationalsozialistischen Sinne straffällig gewordenen Westwallarbeiter.

Am 22. Mai 2017 fand in der Gedenkstätte in Hinzert eine Tagung zum Thema „Gemeinschaftsfremde. Zwangserziehung im Nationalsozialismus, in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR“ statt. Ausgrenzung von Außenseitern, als „Gemeinschaftsfremde“ stigmatisiert, hatte eine lange Tradition in Deutschland. Breit war die Palette von Kindern und Jugendlichen, die unter die Zwangserziehung fielen, die nicht nur in Heimen, sondern auch in extra für Jugendliche eingerichteten Konzentrationslagern stattfand. Auch die Heimerziehung in der Bundesrepublik und der DDR wurde thematisiert. Da die Erziehung in diesen Heimen in der Regel aus Unterdrückung und Gewalt bestand, muss Heimerziehung eher als Strafe denn als Erziehung verstanden werden.



Studienfahrt der Gedenkstättenreferate Hessen und Rheinland-Pfalz nach Nordfrankreich

Vom 28. Oktober bis zum 1. November 2017 führte die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Hessischen Landeszentrale eine Studienfahrt zu Erinnerungsorten an den Ersten und Zweiten Weltkrieg in Nordfrankreich durch. Neben dem Besuch verschiedenster Soldatenfriedhöfe stand auch der Besuch mehrerer Museen mit ihren teilweise neuen Ausstellungen sowie entlang der Kanalküste Überreste des Atlantikwalls auf dem Besuchsprogramm. Den Teilnehmenden an dieser Studienfahrt wurde bei dem Besuch der Friedhofsanlagen und der Museen zur Geschichte des Ersten Weltkrieges bewusst, welchen besonderen Stellenwert der „Große Krieg“ für Großbritannien und Frankreich bis heute hat. Für 2018 ist eine gemeinsame Studienreise mit der Hessischen Landeszentrale nach Tschechien (Terezin-Theresienstadt und Lidice) vorgesehen.



Sommerferienworkshop der Gedenkstätte in Hinzert

Im August 2017 organisierte die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert einen zweitägigen Ferienworkshop für Schülerinnen und Schüler. Am ersten Tag stand ein Stadtrundgang in Trier zum Thema „Trier im Nationalsozialismus“ auf dem Programm. Nachmittags erfuhren die Schülerinnen und Schüler vom Schicksal des in Trier geborenen Widerstandskämpfers Andreas Hoewel, der mit seiner Frau Anneliese wegen „Rundfunkverbrechen“ zum Tode verurteilt worden war. Anhand von Gerichtsakten konnten die Jugendlichen seinen Leidensweg nachzeichnen. Der zweite Tag begann mit einem Besuch der Westwallruinen in Großkampen. In Belgien erfuhren die Jugendlichen von den verheerenden Folgen der Ardennenoffensive 1944/45.

Vortragsreihe „Kinder des Krieges/Kriegskinder“ in Hinzert

Den Anfang der Reihe mit insgesamt vier Vorträgen machte Anna Schlieck. Sie stellte am 23. Juni „Kinder und Jugendliche in Düsseldorf während der NS-Zeit“ anhand von zwei unterschiedlichen Biografien vor. Prof. Ingvall Mochmann machte das Schicksal von Wehrmachts- und Besatzungskindern im besetzten Frankreich und Norwegen sowie den Umgang mit diesen Kindern in Familie und Gesellschaft zum zentralen Punkt ihres Vortrages am 19. Oktober. „Wir hatten keine Jugend“, so lautete das Thema des Vortrages, den Thomas Muggenthaler am 15. November. Anhand von Original-Tönen aus Zeitzeugeninterviews berichtete er über das Schicksal von Jugendlichen, die im Raum Regensburg und im Bayrischen Wald Zwangsarbeit leisten mussten. „Ich bin ganz allein in Europa“ – so lautete der Titel des Vortrags von Dr. Susanne Urban am 11. Dezember. Im Mittelpunkt standen die jüdischen Kinder und Jugendliche, die die Shoah überlebt hatten und die nach Kriegsende, meist elternlos, in den Displaced Persons (DP-Camps auf ihre Emigrationsmöglichkeit in die USA, nach Israel und andere Länder warteten.

Grenzüberschreitende Gedenkarbeit

Mitwirkung beim Verbund der Gedenkstätten zum Natzweiler-Komplex

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Gedenkarbeit wurden die Kontakte zum CERD (Centre Européen du Résistant Déporté) Natzweiler und zum Verbund der Gedenkstätten im Natzweiler-Komplex intensiviert. Die Projekte in Dernau-Marienthal bei Ahrweiler (KZ-Außenlager Rebstock) und in Cochem-Bruttig-Treis (KZ Außenlager Zeisig) werden in diesem Kontext für die Zukunft der Zusammenarbeit mit Frankreich und Luxemburg erhöhte Bedeutung bekommen. Die Ausstellung „Bientôt la Liberté Nous reviendra – Freiheit so nah, so fern“ von der LpB Baden-Württemberg wurde in der Gedenkstätte KZ Osthofen vom 1. Juni bis 20. August 2017 gezeigt. Zur Eröffnung informierte die Leiterin der Gedenkstätte in Natzweiler, Frédérique Neau-Dufour, als Vertreterin des französischen Verteidigungsministeriums über die historischen Hintergründe und die pädagogischen Absichten der Ausstellung. Die Ausstellung traf bei den Ausstellungsbesuchern und den Medien auf ein sehr positives Echo. Der Erarbeitung von zwei Bannern zum KZ-Außenlager „Kochem“ sowie zum Themenkomplex „Gedenkstätten zu KZ-Außenlagern“ wurde in diesem Zusammenhang große Aufmerksamkeit geschenkt.



Ausgebucht war die erstmals nach vielen Jahren neu durchgeführte Tagesexkursion per Bus von Osthofen und Ludwigshafen aus zur Gedenkstätte zum KZ Natzweiler im Elsass. Besichtigt wurde am 23. Juni das ehemalige Lager, das Centre Européen du Résistant Déporté mit seinen Ausstellungen und die ehemalige Gaskammer. Da nicht für alle Interessenten Plätze zur Verfügung standen, wird diese Tagesfahrt 2018 wiederholt.



Gedenkfeier in Wiltz (Luxemburg) am 31. August 2017

Am 31. August nahm eine Delegation der Landeszentrale und der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert an der Gedenkfeier in Wiltz im Norden Luxemburgs teil. Anlass war der 75. Jahrestag des luxemburgischen Generalstreiks von 1942. In Wiltz begann der Streik gegen die völkerrechtswidrige Einführung der Wehrpflicht. Wiltz ist seitdem ein weithin beachtetes Symbol des luxemburgischen Unabhängigkeitswillens. An der Feier nahmen auch Großherzog Henri und Staatsminister Xavier Bettel teil. Dr. Beate Welter und Uwe Bader hatten nach der Feier kurz die Gelegenheit, mit dem Großherzog zu sprechen.

Internationale Jahresgedenkfeier in Hinzert

Bei der diesjährigen internationalen Jahresgedenkfeier am 16. September 2017 begrüßte der Direktor der LpB nach der Messe der Luxemburger Amicale des Anciens de Hinzert die wieder zahlreich erschienenen internationalen Gäste, vorwiegend aus Luxemburg. Die Gedenkansprache hielt in diesem Jahr Albert Hansen, Präsident des Erinnerungskomitees im Staatsministerium in Luxemburg. Auch hier stand der 75. Jahrestag des Luxemburger Generalstreiks gegen die von der NS-Besatzungsmacht verfügte allgemeine Wehrpflicht im Mittelpunkt. Mindestens sechs Familien in der Straße, in der Herr Hansen damals aufwuchs, verloren damals Angehörige. Die Lehren, die er daraus zog und die er durch Entwicklungen in der heutigen Zeit bestätigt sieht, prägten seine Ansprache. Im Anschluss berichteten die Jugendlichen, die am Sommerferienworkshop teilgenommen hatten, von ihren Erkenntnissen.



Neuer Film für die Gedenkarbeit aus Frankreich

Am 25. Januar 2017 wurde in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz der Dokumentarfilm „1943 – Le temps d’un de répit“ („Die Zeit des Aufschubs“) von André Waksman gezeigt, der sich mit dem Schicksal der jüdischen Flüchtlinge von St. Martin-Vésubie auseinandersetzt. Im Jahr 1943 war die Gemeinde St. Martin-Vésubie in den französischen Alpen zum Zufluchtsort für etwa 2000 jüdische Flüchtlinge geworden. Bei der Veranstaltung, die in Kooperation mit einer Projektgruppe zum Thema und maßgeblicher Unterstützung der Deutsch-Französischen Gesellschaft sowie des Instituts français Mainz durchgeführt wurde, war der Regisseur selbst anwesend und stellte sich den Fragen der zahlreichen Zuschauer. Herr Waksman besuchte am Tag nach der Filmvorführung zusammen mit dem Organisator von Erinnerungsveranstaltungen in St. Martin, David Bernheim, die Gedenkstätte KZ Osthofen und stellte den Film in seiner mit deutschen Untertiteln versehenen Fassung der LpB für die Bildungsarbeit zur Verfügung.

Besuch einer französischen Delegation in Osthofen

Am 26. Juli besuchte eine Delegation des französischen Freundeskreises der Stiftung zur Erinnerung an die Deportationen (AFMD) unter Leitung von Jean-Michel Roth aus Kintzheim (Elsass) die Gedenkstätte KZ Osthofen. Die vom NS-Besatzungsregime im März 1943 in den Vogesen verhaftete und ins Konzentrationslager Ravensbrück deportierte Monique Hesling und Mitglieder ihrer Familie waren unter den Gästen. Frau Hesling war 1945 durch das schwedische Rote Kreuz gerettet worden. 2015 wurde ihr der Orden der französischen Ehrenlegion verliehen. Die französische Gruppe interessierte sich für die Geschichte des KZ Osthofen und für die Sonderausstellung zum System des Konzentrationslagers Natzweiler im Elsass. Ihre Erinnerungen an das KZ Ravensbrück stellte Madame Hesling der Bibliothek der Gedenkstätte zur Verfügung.

Informationstagungen zur Gedenkarbeit

Auf der 41. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz in der Gedenkstätte KZ Osthofen stand am 10. Juni 2017 der Themenschwerpunkt „Gedenkarbeit an ehemaligen KZ-Außenlagern“ im Mittelpunkt. Vorgestellt wurden u.a. die historischen Hintergründe und Aktivitäten zur Erinnerungsarbeit an den Gedenkstätten zu den ehemaligen Außenlagern in Neckarelz, bei den Adler-Werken in Frankfurt am Main (KZ Katzbach) in Walldorf und bei Dernau-Marienthal im Kreis Ahrweiler.

„Möglichkeiten und Herausforderungen der Vermittlung in der Gedenkarbeit“ lautete das Schwerpunktthema der 42. Informationstagung zur Gedenkarbeit am 1. Dezember 2017 in Koblenz. Dabei wurde die neu herausgegebene Publikation zur Pädagogik in der Gedenkstätte KZ Osthofen mit dem Titel „Nicht in der Art, wie man ein KZ eigentlich kennt“ vorgestellt. Mit der Vorstellung von Möglichkeiten für „Social Media in der Gedenkarbeit“ wurden neue Wege aufgezeigt und intensiv erörtert. Probleme bei einer Ausstellung der Arbeiten des – im Rückblick nicht unproblematischen Künstlers A. Paul Weber in der Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt führten ebenfalls zu einem regen Austausch der Fachleute. Abschließend wurde über die Eröffnung der Erinnerungsstätte Lager Rebstock berichtet.

Regionale Gedenkarbeit an vergessenen Orten

Modell für eine regionale Gedenkarbeit: Erinnerungsstätte „Lager Rebstock“

Ein Highlight des Jahres 2017 war zweifelsohne die Entstehung des Gedenkortes „Lager Rebstock“ (Einweihung am 9. November 2017). Nach ersten Gesprächen und Bemühungen vor Ort ab Herbst 2014 erfolgte 2016 die Herausgabe eines Blattes zum Land zu diesem KZ-Außenlager von Buchenwald. 2017 steigerten zwei Exkursionen mit rund 100 Teilnehmenden den Bekanntheitsgrad des dortigen historischen Geschehens. Eine Lehrerfortbildung zusammen mit der ADD Außenstelle Schulaufsicht Koblenz und dem Institut für Lehrerfortbildung (ILF) im Mai 2017 bereitete „Rebstock“ auch als Lernort auf. Eine starke Projektgruppe vor Ort unter Leitung von Wolfgang Gückelhorn und Klaus Liewald baute die kleine Gedenkstätte mit Info-Pavillon und einer Allee des Erinnerns. Träger der Stätte ist der Förderverein Synagoge Ahrweiler, eine Initiative der Bürgerinnen und Bürgern. Zur Eröffnung sprach Minister Prof. Konrad Wolf in Anwesenheit von diplomatischen Vertretern aus fünf Ländern und einem Zeitzeugen. Geplant sind eine Exkursion im April 2018, weitere Lehrerfortbildungen und eventuell ein Schüleraustausch mit Frankreich.



Und noch ein vergessenes KZ-Außenlager: Cochem

Auch um Cochem, Bruttig und Treis gewinnt die Erinnerungsarbeit zum KZ-Außenlager von Natzweiler (1944) an Kontur. Nach „Rundem Tisch“ und Tagung des Wissenschaftlichen Fachbeirates der LpB vor Ort wird im Januar 2018 eine Arbeitsgruppe unter der Regie der LpB im Zusammenwirken mit der Kreisverwaltung, der Verbandsgemeinde und mit Forschern vor Ort sowie den Buchautoren Ernst Heimes und Guido Pringnitz ihre Arbeit aufnehmen. Die Gruppe wird sich den Fragen stellen: Wie kann man die Historie wieder sichtbar machen an Orten, an denen es fast nichts mehr zu sehen gibt? Wie kann hier ein außerschulischer Lernort entstehen? Wie kann man Touristinnen und Touristen auf das Thema ansprechen? Lässt sich rund um Cochem einen Geschichtspfad generieren? Für die Erarbeitung einer Ausgabe in der Reihe „Blätter zum Land“ als Erstinformation über das Außenlager hat die LpB Kontakt zur Universität Trier aufgenommen.

Landesschwerpunktthema Westwall

Bis zum Jahresende 2017 konnten die Vorbereitungen für zwei Publikationen zum Thema Westwall vorangetrieben werden: zum einen für eine Überblicksdarstellung des Festungsexperten Werner Schmachtenberg und zum zweiten für eine Dokumentation der Tagung vom 4. April in Hinzert über die Hintergründe des Westwallbaus. Mit der Herstellung der beiden Publikationen wurde begonnen; sie werden die ersten Bände einer neuen Reihe mit dem Titel „Der Westwall in Rheinland-Pfalz – Von der Grenzbefestigung zum Lern- und Erinnerungsort“ sein. Problematisch in diesem Kontext ist es, dass die politische Bildung für ihre Maßnahmen zu dieser Thematik nicht an den Mitteln der Stiftung „Grüner Wall im Westen- Mahnmahl ehemaliger Westwall“ partizipieren kann.

Kriegsgefangenenlagermuseum Bretzenheim an der Nahe

Noch nicht zu bewerten sind die Bemühungen des Gedenkstättenreferats, für das Kriegsgefangenenlagermuseum in Bretzenheim an der Nahe eine finanzielle und praktikable Sicherung der Zukunft zu gewährleisten. Die Bestandsaufnahme der Situation vor Ort zeigt, dass hier – mit Partnern wie der Region Bad Kreuznach und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge – nach Lösungen Ausschau gehalten werden muss. Erste Termine vor Ort mit den ehrenamtlichen Betreibern des Museums und dem Volksbund haben 2017 stattgefunden.

Schüler und Jugendwettbewerb

Ansprechpartner
Dieter Gube
 E-Mail: [dieter.gube\(at\)politische-bildung-rfp.de](mailto:dieter.gube(at)politische-bildung-rfp.de)
 06131 - 16 40 98



Schüler- und Jugendwettbewerb 2017

Beim 31. Schüler- und Jugendwettbewerb (SJW) beteiligten sich insgesamt 1.217 Jugendliche aus ganz Rheinland-Pfalz mit 297 eingereichten Arbeiten. Dies war die zweithöchste Beteiligung in den drei Jahrzehnten des Wettbewerbs, der immer gemeinsam mit dem Landtag Rheinland-Pfalz durchgeführt wird.

2017 waren die Themen des Schüler- und Jugendwettbewerbs „Lutherjahr – #hiersteheichundkannnichtanders“, „Zwischen Nestwärme und Krise – Was bedeutet Familie für mich?“ und „Wenn ich König von Deutschland wäre ...“

Von den 297 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen erhielten 12 Arbeiten einen 2. Preis, sechs Arbeiten einen 1. Preis und eine Installation von Schülerinnen und Schülern des Göttenbach-Gymnasium aus Idar-Oberstein einen Sonderpreis für die schulartübergreifend beste Klassenarbeit. Bei der Preisverleihung am 13. Juni 2017 freuten sich 280 Jugendliche über diese 19 Hauptpreise. Aus den Händen von Barbara Schleicher-Rothmund, Vize-Präsidentin des Landtags, und Marianne Rohde, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale, nahmen die Preisträgerinnen und Preisträger freudestrahlend ihre Urkunden entgegen. Umrahmt wurde die Verleihung von der Schülercombo des Mainzer Willigis-Gymnasiums.

Am Nachmittag wurden die preisgekrönten Arbeiten in Form einer Ausstellung im Foyer des Abgeordnetenhauses des Landtags von Rheinland-Pfalz präsentiert. Bis zum Ende des Monats konnten die 19 Siegerarbeiten dort in Augenschein genommen werden.

Anmeldung

Welcher der drei Themen soll bearbeitet werden?

„Lutherjahr – #hiersteheichundkannnichtanders“

Zwischen Nestwärme und Krise – Was bedeutet Familie für mich?

„Wenn ich König von Deutschland wäre ...“

Bei mehreren Schulnamen (Guppen- oder Klassenarbeit) bitte den Namen des/der für und für Klassenarbeit die Aufnahme der Teilnehmernamen aufheben und diese Entfernung wegsparen, ansonsten wird die Arbeit bewertet.

Wohin die Arbeit einreichen (Klassenlehrer/Lehrerin)

ADRESSE

Wohin schicken?

Einzelarbeit Realschule plus

Gruppenarbeit Gesamtschule

Klassenarbeit Gymnasium Sek. I

Gymnasium Sek. II Gymnasium Sek. II

Realschule Realschule

Berufshilfsschule Berufshilfsschule

Freizeitschule Freizeitschule

Wohin die Arbeit einreichen (Schüler/Jugendliche)

ADRESSE

Wohin schicken?

Einzelarbeit Realschule plus

Gruppenarbeit Gesamtschule

Klassenarbeit Gymnasium Sek. I

Gymnasium Sek. II Gymnasium Sek. II

Realschule Realschule

Berufshilfsschule Berufshilfsschule

Freizeitschule Freizeitschule

Wohin die Arbeit einreichen (Schüler/Jugendliche)

ADRESSE

Wohin schicken?

Einzelarbeit Realschule plus

Gruppenarbeit Gesamtschule

Klassenarbeit Gymnasium Sek. I

Gymnasium Sek. II Gymnasium Sek. II

Realschule Realschule

Berufshilfsschule Berufshilfsschule

Freizeitschule Freizeitschule

Teltnahmebedingungen

Die Form

- Klassenarbeit:** Die Arbeit wird von allen Schülern und Schülern einer Klasse angefertigt. Umfang max. 10 Seiten DIN A4 (ohne Anmerkungen)
- Gruppenarbeit:** Eine Arbeitsgruppe von höchstens 5 Schülern/Studenten.
- Umfang:** maximal 10 Seiten DIN A4 (ohne Anmerkungen)
- Einzelarbeit:** Ein(e) Schüler(in) oder ein(e) Jugendlicher(in) verfasst die Arbeit.
- Umfang:** maximal 10 Seiten DIN A4 (ohne Anmerkungen)
- Textarbeiten:** im Format DIN A4, in Computerschrift (z.B. ParkA, u.a.). Die Seiten sind nur einseitig zu beschriften, mit einem linksseitigen Rand von max. 2 cm
- Wandplakate und Plakate:** Format DIN A1
- Stift und Collagen:** Format DIN A2 oder DIN A3
- Videoarbeiten:** CD oder DVD (Länge max. 10 Min.)
- Textdokumente:** CD oder MP 3 (Länge max. 10 Min.)
- Computerpräsentationen:** als Powerpoint Datei (ppt) mit einem Ausdruck
- Internet:** Website mit einer eingereichten Online-Version zur CD/DVD

Bei jeder Arbeit muss der Name/die Namen der beteiligten Jugendlichen deutlich beschriftet angegeben werden.

Kontakt

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
 Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz
 Ansprechpartner: Dieter Gube
 Telefon: 06131-164098, Fax: 06131-164098-30
dieter.gube@politische-bildung-rfp.de

Die Teilnahme

Teilnehmer können alle rheinland-pfälzischen Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren, die ein Schüler(in), Auszubildende(r) oder Berufstätige(r) sind.

Die Beteiligung am Wettbewerb kann entgegen dem Willen der Schule im Rahmen der Unterrichtszeit mit Betreuung durch eine Lehrkraft. Bei der Anmeldung ist die betreuende Lehrkraft anzugeben.

- Ingenieurwissenschaften:** Bei der Anmeldung ist die über betreuende Jugendlehrkraft anzugeben.
- Eigenverantwortung ohne Betreuung:** Hier ist dem Wettbewerbbeitrag eine Erklärung beizufügen, dass die Arbeit eigenständig ohne Hilfe anderer Personen und nur unter Hinzuziehung der angegebenen Literatur erstellt wurde.
- Zugaben:** werden Klassen-, Gruppen- und Einzelarbeiten in formaler, als literarische Arbeit oder als mediale Arbeit (siehe obenstehend „Die Form“)

Die Anmeldung

Die Anmeldekarte dieses Prospektes schickt ihr bitte sofort weg, wenn ihr Euch zum Mitmachen entschlossen habt. Diese in Druckform zugeworfene Anmeldung ist unbedingt vor Einreichen des Wettbewerbbeitrages einzuwickeln an die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz, Ansprechpartner: Dieter Gube, Telefon: 06131-164098, Fax: 06131-164098-30, e-Mail: dieter.gube@politische-bildung-rfp.de

Welcher Exemplare dieser Ausschreibung können, auch im Klassenmaß, bei der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz nachbestellt werden.

Die Einreichung

Die fertige Arbeit ist bitte nochmals mit einem Selbstzettel versehen, das neben der Angabe von Schule oder Jugendberufshilfe, die Vor- und Nachnamen sowie Geburtsdatum aller Mitwirkenden in Druckform enthält. Arbeit und Selbstzettel dann bitte an die o.g. Adresse senden.

Die Bewertung

- Die eingereichten Arbeiten werden nach Schularbeit und jugendgerechten Kriterien beurteilt.
- Jeder Beitrag wird von zwei Preisurteilern und einem Preisrichter unabhängig voneinander bewertet.
- Die „preiswürdigsten“ Arbeiten kommen in eine Endauswahl, die von einer Jury angenommen wird.
- Die Jury wird von der Landeszentrale für politische Bildung ernannt. Von ihr werden die Hauptpreisträgerinnen und -preisträger ermittelt. Der Wettbewerb ist jugendgerecht.

Mitgedacht - mitgemacht

2017

Schüler- und Jugendwettbewerb

Die Themen

- „Lutherjahr – #hiersteheichundkannnichtanders“
- Zwischen Nestwärme und Krise – Was bedeutet Familie für mich?
- „Wenn ich König von Deutschland wäre ...“

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

SJW 2017: Aufteilung der Wettbewerbsbeiträge

Thema	RS+	Gyl	Gyll	FöS	BBS	JU	Insg.
Lutherjahr	11	45	9	6	3	3	77
Familie	1	24	30	3	32	2	92
König v. Dt.	2	57	56	1	1	11	128
	14	126	95	10	36	16	297

Arbeitsform	RS+	Gyl	Gyll	FöS	BBS	JU	Insg.
Einzelarbeit	1	95	75	-	15	3	189
Gruppenarbeit	11	21	13	2	16	13	76
Klassenarbeit	2	10	7	8	5	-	32
	14	126	95	10	36	16	297

Gestaltungsart	RS+	Gyl	Gyll	FöS	BBS	JU	Insg.
Text	1	21	34	2	22	3	83
Medial	11	12	3	3	2	13	44
Bildnerisch	2	93	58	5	12	-	170
	14	126	95	10	36	16	297

Schüler- und Jugendwettbewerb 2017 in Zahlen

	<u>Arbeiten</u>	<u>Jugendliche</u>
Insgesamt	297	1.217
Sonderpreis	1	25
1. Preise	6	107
2. Preise	12	147
	19	279

Aufteilung der 297 Wettbewerbsbeiträge nach:

(Schul-)Bereiche, Themen, Arbeitsformen und Gestaltungsarten

<u>(Schul-) Bereiche</u>	<u>Insgesamt</u>
Realschule plus	14 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe I	126 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe II	95 Arbeiten
Förderschulen	10 Arbeiten
Berufsbildende Schule	36 Arbeiten
Freie Jugendarbeit	16 Arbeiten
	297 Arbeiten

<u>Thema</u>	<u>Insgesamt</u>
Lutherjahr - #hiersteheichundkannnichtanders	77 Arbeiten
Was bedeutet Familie für mich	92 Arbeiten
"Wenn ich König von Deutschland wäre ..."	128 Arbeiten
	297 Arbeiten

<u>Arbeitsform</u>	<u>Insgesamt</u>
Einzelarbeit	189 Arbeiten
Gruppenarbeit	76 Arbeiten
Klassenarbeit	32 Arbeiten
	297 Arbeiten

<u>Gestaltungsart</u>	<u>Insgesamt</u>
Text	83 Arbeiten
Medial	44 Arbeiten
Bildnerisch	170 Arbeiten
	297 Arbeiten

Mainzer Landtagsseminare 2017



Im Jahre 2017 fanden - nach der geringeren Anzahl im Wahljahr 2016 wegen Ausfall von Plenarsitzungen im ersten Halbjahr – wiederum vier Mainzer Landtagsseminare (MLS) für Erwachsene statt; jeweils zwei im ersten Halbjahr und im zweiten Halbjahr.

Im renovierungsbedingten Ausweichquartier des Landtags in der Steinhalle des Landesmuseums erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Besuchertribüne sehr lebhaft Debatten.

Durch die Platzbeschränkung auf der Besuchertribüne können derzeit in der Regel nicht mehr als 25 Personen an einem Landtagsseminar teilnehmen. Durch eine geringere Besucheranmeldung beim November-Plenum war es möglich, dass sogar 29 Personen am 149. Mainzer Landtagsseminar teilnahmen – insgesamt konnten also im Jahre 2017 über 100 Bürgerinnen und Bürger die „Politikfabrik“ live erleben.

Das 37. **Schüler-Landtagsseminar (SLS)** fand vom 22. – 24. März 2017 und das 38. Schüler-Landtagsseminar fand vom 13. – 15. Dezember 2017 in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Landtags statt. Beide Schüler-Landtagsseminare waren jeweils mit 25 Jugendlichen und vier Teamern voll ausgelastet.

Termine:

146. MLS	15.-17. Februar 2017
147. MLS	03.-05. Mai 2017
148. MLS	20.-22. September 2017
149. MLS	22.-24. November 2017
37. SLS	22.-24. März 2017
38. SLS	13.-15. Dezember 2017

Bundestagswahl 2017

Ansprechpartnerin

Marianne Rohde

E-Mail: [marianne.rohde\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:marianne.rohde(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 82



Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz hat mit verschiedenen Aktionen im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 informiert.

Juniorwahl

Als Erfolgsgeschichte erwies sich einmal mehr die Juniorwahl, an der sich die Landeszentrale gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Landtag und dem Bildungsministerium seit 2002 an

Europa-, Bundes- und Landtagswahlen beteiligt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Kumulus e.V. durchgeführt. Das Projekt umfasst alle weiterführenden Schulformen ab Klassenstufe 7 und zählt zu den größten Schulprojekten in Deutschland. Mit der interaktiven und schulinternen Vorbereitung, Durchführung und Teilnahme an der Juniorwahl werden die Jugendlichen ganz praktisch mit demokratischen Spielregeln vertraut gemacht. Am Ende stand die Wahl selbst auf dem Programm, dessen Ergebnis zeitgleich mit dem Wahlergebnis am Wahlabend veröffentlicht wird.



In Rheinland-Pfalz konnte die Juniorwahl an allen 248 Schulen, die sich beworben haben, durchgeführt werden. Von 68.232 Wahlberechtigten Schülerinnen und Schülern haben 54.928 ihre Stimme abgegeben. In Rheinland-Pfalz ist eine kontinuierliche Steigerung der Teilnahmezahl zu verbuchen. Nicht zuletzt dank der Beteiligung des Bundes konnten alle Schulen, die sich beworben haben, teilnehmen. In einer Einführungsveranstaltung wurden Lehrkräfte mit dem Projekt und der Vorgehensweise vertraut gemacht. Darüber hinaus wurden Ihnen die zahlreichen Materialien der Landeszentrale zum Thema zur Verfügung gestellt.

Ressort	Anzahl der Schulen	297,50 €/pro Schule
Landtag RLP	40	11.900,00 €
Landeszentrale f. p. Bildung	33	9.817,50 €
Bildungsministerium	45	13.387,50 €
Summe	118	35.105,00 €
Anzahl der Schulen durch den Bund/Kumulus (125/5) finanziert	130	38.675,00 €
Gesamt	248	73.780,00 €

Wahl-O-Mat 2017

Darüber hinaus hat die Landeszentrale auch zur Bundestagswahl den Wahl-O-Mat, der als niederschwelliges Informationsangebot von der Bundeszentrale für politische Bildung erstellt wird, eingesetzt. Erstmals ist die Landeszentrale mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben durch Rheinland-Pfalz getourt. Auf Marktplätzen, in Fußgängerzonen und an publikumsträchtigen Orten,

Der Wahl-O-Mat zum Aufkleben macht hier Station:

1.9.	13 – 17 Uhr	Neuwied, Luisenplatz
7.9.	10 – 18 Uhr	Mainz, Hopfengarten
8.9.	11 – 19 Uhr	Landau, Marktplatz
10.9.	10 – 18 Uhr	Ingelheim (Ehrenamtstag)
11.9.	11 – 18 Uhr	Koblenz Zentralplatz
12.9.	11 – 18 Uhr	Trier, Platz vor der Porta Nigra
13.9.	11 – 19 Uhr	Ludwigshafen, Berliner Platz
15.9.	10 – 17 Uhr	Ludwigshafen, Heinrich-Pesch-Haus
16./17.9.	10 – 18 Uhr	Hambacher Schloss
18.9.	10 – 18 Uhr	Mainz, Emmeranstraße
19.9.–23.9.	Mo – Fr 9 – 17 Uhr Sa/So 13 – 18 Uhr	Osthofen, KZ-Gedenkstätte

wie z.B. vor der Porta Nigra in Trier und auf dem Hambacher Schloß wurde damit für die Teilnahme an den Wahlen geworben und die Bevölkerung auf die Wahl und den Wahltermin aufmerksam gemacht. An insgesamt 14 Standorten in RLP erregten die zwei mal zwei Meter großen Gestelle mit den Wahl-O-Mat-Thesen große Neugier. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich erstmals mit den in den Wahlprogrammen der Parteien festgeschriebenen Vorhaben und machten ihre Zustimmung und Ablehnung dazu mit verschiedenen farbigen Klebepunkten deutlich. Aber auch zahlreiche Personen, die sich nicht an der Klebeaktion direkt beteiligten, befassten sich mit den Inhalten, fragten nach, diskutierten untereinander über das Für und Wider der Pläne und bedienten sich bei den Informationsmaterialien, die an einem Büchertisch bereitgestellt waren. Die außerordentlich positive Resonanz hat gezeigt, dass Politik, die im öffentlichen Raum stattfindet, Beachtung erfährt und der große Aufwand sich gelohnt hat.

Büchertische und Homepage

Nicht zuletzt hat die Landeszentrale für politische Bildung im Vorfeld der Bundestagswahl ein großes Informationsangebot vorgehalten. Neben der LpB-Homepage mit Schwerpunkten zur Wahl gab es Bücher, Broschüren und Flyer – auch in einfacher Sprache – von dem ein breites Publikum Gebrauch machte. Auch zahlreiche Einrichtungen und Kommunen nahmen das Angebot für Büchertische und zur Auslage gerne an.

Praktikum und Anträge staatspolitische Bildung

Praktikum in der Landeszentrale

Ein Praktikum der Landeszentrale erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Allein im Jahr 2017 haben sich 63 Studierende (weiblich 36 /männlich 27) aus der Bundesrepublik um einen Praktikumsplatz in der vorlesungsfreien Zeit beworben.

Die Landeszentrale legt Wert darauf, dass Praktikantinnen und Praktikanten während ihres Praktikums betreut werden. Da dies nicht zuletzt abhängig von Ferien - und damit auch Urlaubszeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vorhandenen Arbeitsplätzen ist - können max. zehn Bewerbungen berücksichtigt werden.

Im Jahr 2017 konnten zehn Bewerbungen berücksichtigt werden. Den Vorzug erhielten Bewerberinnen und Bewerber, die aus Rheinland-Pfalz kommen, im Land leben und an einer rheinland-pfälzischen Universität studieren.

Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit staatspolitischer Bildungsveranstaltungen

Für die Teilnahme an förderungswürdigen staatspolitischen Bildungsveranstaltungen kann nach der Landesurlaubsverordnung Urlaub unter Fortzahlung der Dienstbezüge gewährt werden. Die Förderungswürdigkeit einer solchen Veranstaltung wird auf Antrag des Veranstaltungsträgers von der Landeszentrale für politische Bildung geprüft.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 30 Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit politischer Bildungsveranstaltungen gem. § 26 Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 der Landesurlaubsverordnung gestellt und genehmigt.

Internationales, Friedens- und Sicherheitspolitik, Europa



Internationales

Im Bereich der internationalen Politik wurden neben zahlreichen Veranstaltungen im Bereich der Friedens- und Sicherheitspolitik vor allem eine Veranstaltung mit Bezug zum **Partnerland Ruanda, zusammen mit dem Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda e. V. durchgeführt.** Thema war "Ruanda - FDLR, Versöhnung und die Zukunft der Partnerschaft" mit Vortrag und Podiumsdiskussion (am 23.11.).

Friedens- und Sicherheitspolitik

Im Bereich der Friedens- und Sicherheitspolitik fand erneut die langjährig erfolgreiche Reihe "**Forum Friedens- und Sicherheitspolitik**" mit vier Veranstaltungen **zusammen mit Burgen, Schlösser, Altertümer auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz** statt. Das Forum Friedens- und Sicherheitspolitik nahm sich die "Großen Mächte" als übergeordnetes Thema vor. Themen der vier Veranstaltungen waren: "**Die Außen- und Sicherheitspolitik von Russland**" sowie die "**USA - Ein Jahr nach den Präsidentschaftswahlen**". Aus aktuellem Anlass wurde die internationale Bedrohung durch das "**nordkoreanische Nuklear- und Raketenprogramm**" in einer weiteren Veranstaltung Anfang November 2017 behandelt. Im Juni wurde **das jährliche "Friedensgutachten 2017"** der fünf großen deutschen Friedensforschungsinstitute vorgestellt. Diese Veranstaltung fand zusätzlich auch in Kooperation mit der Friedensakademie Rheinland-Pfalz - Akademie für Krisenprävention und Zivile Konfliktbearbeitung statt. Die Veranstaltungen stießen auf reges Interesse und wurden gut besucht.

Die Reihe im Rahmen der "**Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung**" wurde mit vier Veranstaltungen auch 2017 durchgeführt. Die Landeszentrale für politische Bildung ist hier - vor allem neben der katholischen (mit dem Referat Gerechtigkeit und Frieden des Bistums Mainz und pax christi) und der evangelischen Kirche (mit dem Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau) ein langjähriger Projektpartner. Themenschwerpunkt waren neue Ansätze in der Friedens- und Konfliktforschung, das als Themenschwerpunkt auch 2018 fortgesetzt werden soll.

Europa

Anfang des Jahres fand eine Veranstaltung zur **EU-Flüchtlingspolitik in Bezug zur Türkei** statt (am 19.1.). Der Schwerpunkt Europa wird als wichtiger Schwerpunkt in gewohnter Weise von der Landeszentrale für politische Bildung fortgeführt und wurde als Schwerpunkt dem Referat Internationales, Friedens- und Sicherheitspolitik neu zugeordnet.

Am 24. April organisierte die Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eine Veranstaltung zu den „**Protesten in Rumänien**“ zur geplanten Justizreform.

Am 20. Juni fand eine Veranstaltung mit dem Titel "**Welches Europa? - Europa aus west-, ostmittel- und südosteuropäischer Perspektive**“ zusammen mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, der Deutsch-Griechischen Gesellschaft und der Südosteuropa-Gesellschaft statt.

Im Jahr 2017 wurde im zweiten Halbjahr eine Sitzung des Arbeitskreises Europa der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt (am 10.10.), mit einer thematischen Sitzung zum "**Stand der Pläne einer gemeinsamen europäischen Verteidigungspolitik**". Zu diesem Vortrag wurde auch öffentlich eingeladen.

Ebenfalls im zweiten Halbjahr wurde **im Rahmen der Französischen Woche des Instituts français Mainz** eine multimediale Veranstaltung zum Thema "**Friedensprojekt Europa - 60 Jahre Römische Verträge**" (am 13.11.) zusammen mit dem Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund e. V. durchgeführt. Die Kooperation mit dem Institut français soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden.

Kultur

Ansprechpartner

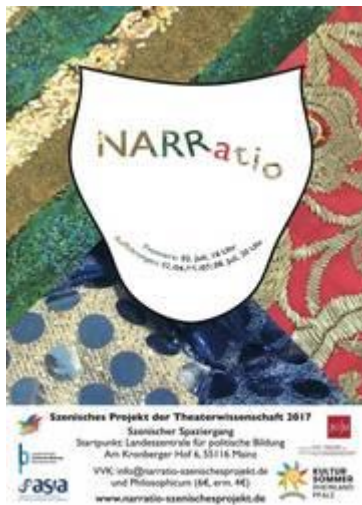
Rainer Ullrich

E-Mail: rainer.ullrich@politische-bildung-rip.de

06131 - 16 29 77



Im Bereich der Kultur wurde 2017 erneut das "**Szenische Projekt**" der Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt, mit der Landeszentrale für politische Bildung als langjährigem Projektpartner. Die Räume der Landeszentrale waren im Sommer Ausgangs- und Endpunkt einer szenischen Aufführung ("NARRatio") mit weiteren Stationen in Mainz. Die Aufführungen fanden während einer Woche im Juli (2.7. - 8.7.) mit mehreren Terminen statt.



Der **Gerty Spies-Literaturpreis der Landeszentrale für politische Bildung 2017** wurde an Ralf Rothmann vergeben. Die Preisverleihung fand wie bisher im Foyer des SWR in Mainz statt (am 29.11.) und wurde von Stipendiaten der Villa Musica in gelungener Weise musikalisch umrahmt. Die herausragende Rede des Preisträgers Ralf Rothmann fand ein sehr positives Echo.

In der Reihe "Im Gespräch mit..." / "Im Gespräch über..." wurden verschiedene Veranstaltungen im Bereich Kultur ("KulturGeschichte!" / "KulturPolitik!") durchgeführt, u. a. eine **Lesung mit Gespräch im Rahmen der Französischen Woche 2017** über die algerische Schriftstellerin Maïssa Bey (am 9.11.) und eine **Veranstaltung über Kaiserin Elisabeth (Sisi) im Comic** (am 25.10.). Die Veranstaltung über Kaiserin Elisabeth wurde zusammen mit dem Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt.

Am 1.7.2017 fand eine Stadtführung zum Thema "**Leibniz in Mainz**" als historische Führung statt, deren Endpunkt und Ziel die Landeszentrale für politische Bildung mit einer Vorstellung ihrer Arbeit war.

Die Veranstaltungen mit Bezügen zu politisch-kulturellen, historisch-kulturellen oder international- bzw. europäisch-kulturellen Themen (als "KulturGeschichte!" / "KulturPolitik!") werden auch 2018 weiter fortgesetzt.

Neu im Jahr 2017 war die Vorstellung des Projektes "**Poesie der Nachbarn - Dichter übersetzen Dichter**" des Künstlerhauses Edenkoben mit einer Lesung, Gespräch und Diskussion über Syrien bei der Landeszentrale für politische Bildung (am 27.9.). Dies soll künftig in Kooperation mit dem Künstlerhaus Edenkoben jährlich wiederholt werden.



**Poesie der Nachbarn
– Syrien**

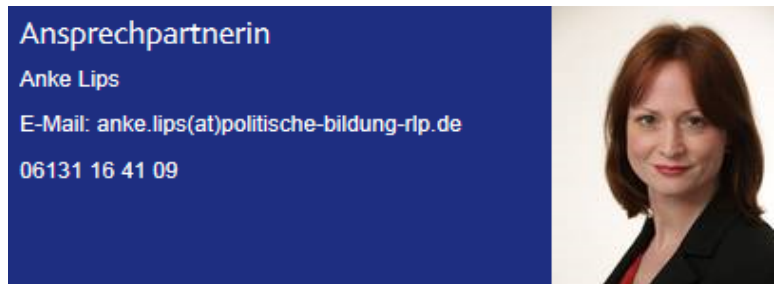
Dichter übersetzen Dichter

Mittwoch, 27. September 2017

18:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage / Fachstelle gegen Diskriminierung



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 2017

Das bundesweite Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* ist eine Initiative von und für Schülerinnen und Schüler, die sich aktiv und langfristig gegen jede Form von Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für eine tolerante, gewaltfreie und demokratische Kultur in Schule und Gesellschaft engagieren wollen. Zentrales Lernziel ist die Gleichwertigkeit aller Menschen. Träger ist der Verein Aktion Courage e.V., Sitz der Bundeskoordination ist Berlin.

Seit April 2008 hat die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz die Landeskoordination für das europaweite Präventionsprojekt übernommen. Ende 2017 zählten 123 Schulen zum Netzwerk, das mehr als 100.000 Schülerinnen und Schüler sowie über 8.000 Lehrkräfte erreicht. Am 21. August wurde dabei die IGS Sophie Sondhelm in Bad Kreuznach als bundesweit 2.500 Schule in das Netzwerk aufgenommen. Zehn weitere Anwärter Schulen, die sich im Netzwerk für mehr Gleichwertigkeit, Menschenrechte und Demokratie engagieren, stehen kurz vor der Titelverleihung und kommen bald zum Netzwerk dazu. Weitere Schulen haben Interesse bekundet.

Die Landeskoordination betreut die Projektschulen, hilft bei der Konzeption und Durchführung von Projektaktivitäten, qualifiziert und vernetzt sie. Dazu vermittelt sie beispielsweise konkrete Aktivitäten wie Workshops, Planspiele und Trainings zu den vielfältigen Themen der Antidiskriminierung, Gewaltprävention und Demokratieförderung sowie über das Pädagogische Landesinstitut Kontakte zu Zeitzeugen. Sie informiert und berät interessierte Schulen und führt landesweite Netzwerktreffen durch. Bei der Aufnahme neuer Schulen führt sie Titelverleihungen (22 im Jahr 2017) durch und baut Kooperationen aus, um zusätzliche Projektaktivitäten für die Schulen zu generieren.

Unterstützung durch die Landeszentrale:

Projektvermittlung

Zu den speziellen Angeboten, die von Projektschulen abgerufen werden können, zählen unter anderem „Argumentationstrainings gegen Vorurteile und Rassismus“ oder Workshops zum Thema „Hassrede in sozialen Medien“. Die Angebote werden mehrheitlich von Kooperationspartnern – wie der Landeskoordinierungsstelle Demokratie Leben! / Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremis Rheinland-Pfalz, dem Netzwerk für Demokratie und Courage oder jugendschutz.net u.a.m. – durchgeführt. Die Kontakte zu Partnern, die Angebote im Themenkanon der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie zur Demokratieförderung bereithalten, wurden in 2017 zuletzt durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V. Trier ausgebaut.

Qualifikation und Vernetzung

Am 16. Mai 2017 fand das jährliche landesweite Netzwerktreffen unter dem Motto: „Miteinander Vielfalt leben“ in der Gedenkstätte KZ Osthofen statt, an dem knapp 200 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Projektschulen zur Qualifikation und zum Austausch teilnahmen. Themen der Workshops für Schülerinnen und Schüler waren u.a. „Leben mit Behinderung: Dialog und Miteinander durch Gebärdensprache“ (Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen Mainz e.V.) und „Akzeptanz leben! – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und Familie (Landesnetzwerk SCHLAU RLP) sowie für Lehrkräfte „Miteinander Vielfalt leben – Workshop zur Inklusion“ (GEW Rheinland-Pfalz). Workshops am Nachmittag dienten der gezielten Vernetzung von Schulen einer Stadt bzw. einer Region unter professioneller Anleitung.

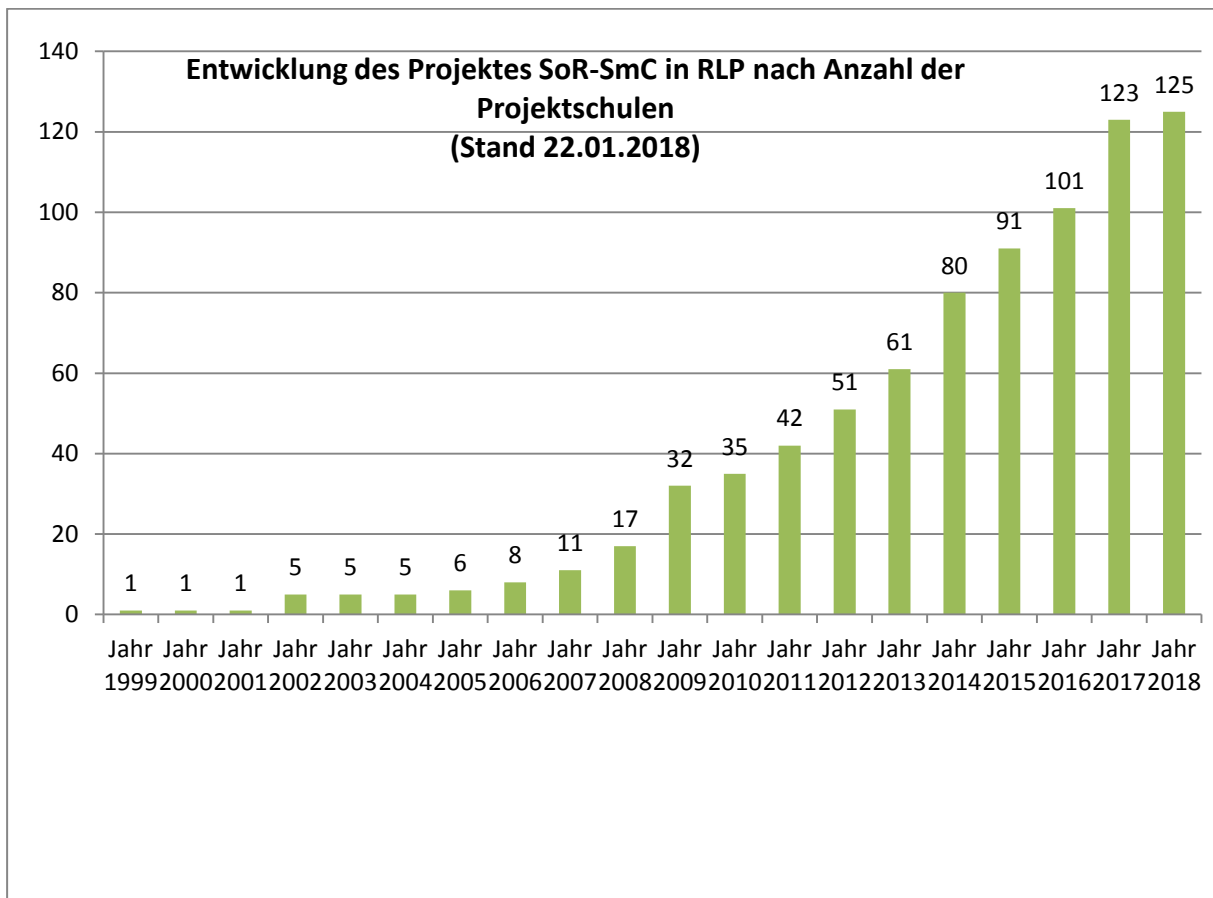
Information

In vier Rundbriefen wurden die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte über aktuelle Veranstaltungen, Qualifizierungsangebote und Aktivitäten im Projekt informiert. Darüber hinaus wurde die landesspezifische Informationsbroschüre aktualisiert und die Produktion des Imagefilmes, der zielgruppengerecht über das Projekt informiert, abgeschlossen. Die Sichtbarkeit des dichter werdenden Netzwerkes der Projektschulen in Rheinland-Pfalz ist zudem auf der Homepage der LpB in Form einer interaktiven Karte realisiert und unterstützt die eigenständige Vernetzung der Schulen.

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

Angesichts der deutlich wachsenden Zahl an Projektschulen ging es 2017 um den Aufbau von Regionalkoordinationen. Diese dienen als standortnahe Anlaufstelle für die Projektschulen, die die Schulen begleiten, beraten und auch mit außerschulischen Kooperationspartnern vor Ort vernetzen. Sie sind von der Bundeskoordination bundesweit geplant, Rheinland-Pfalz ist dabei eines von sechs Bundesländern im Netzwerk, das bereits Regionalkoordinationen im Projekt aufbauen konnte. So konnte die Landeszentrale mit der

ersten Regionalkoordination im Land am Gleichstellungsbüro der Hochschule Koblenz am 15. November starten. Die zweite Regionalkoordination wird ihre Arbeit zur Jahresmitte 2018 aufzunehmen.



Netzwerktreffen SOR in Osthofen am 16.5.2017, Fotograf ist Mirco Metzler.

Fachstelle gegen Diskriminierung und kulturelle Vielfalt



Besondere Schwerpunkte der Arbeit der Fachstelle lagen 2017 im Ausbau der diversen Trainingformate Argumentationstraining, Zivilcouragetraining, Kompetenztraining Respekt sowie interkulturellen Trainings sowie auf der Betrachtung des europaweit erstarkenden Rechtspopulismus, der diverse autoritäre, antidemokratische und diskriminierende Haltungen und Vorurteile bedient, die dem friedlichen und vielfältigen Zusammenleben einer demokratischen Gesellschaft entgegenstehen.

Die Darstellung und Diskussion von gemeinsamen Werten und dem Gesamtkonzept einer Gesellschaft, die auf Grundgesetz, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten aufbaut, ist eine der zentralen Aufgaben der Fachstelle.

Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit Ansätzen, die aus Unterschiedlichkeit eine Ungleichwertigkeit schließen wie: Antisemitismus, Rassismus, antimuslimischer Rassismus, Sexismus, Homophobie oder autoritäre Weltbilder und Nationalismus.

Die zielgruppenorientierten Formate richten sich an Jugendliche, an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie pädagogische Fachkräfte, an spezielle Zielgruppen, wie Helfer in Flüchtlingsinitiativen oder von Diskriminierung direkt Betroffene und natürlich an die allgemeine interessierte Öffentlichkeit.

So förderte die Fachstelle u.a. anderem eine Tagung zu islamistischer Radikalisierung in Ludwigshafen, die vom Kriminalpräventiven Rat der Stadt Ludwigshafen organisiert wurde oder beteiligte sich an einer Veranstaltung zur UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung.

Netzwerke

Um effektive Arbeit zu gewährleisten, hält die Fachstelle Kontakt zu bestehenden oder sich neu konstituierenden Netzwerken und arbeitet - wenn möglich - aktiv mit, darunter u.a. folgende:

- das Bundesprogramm Demokratie leben!
 - insbesondere das Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz;
 - DivaN - Diversitätsorientierte Arbeit im Netzwerk – Präventionsnetzwerk gegen religiöse Radikalisierung;
 - Salam, Beratungsstelle gegen islamistische Radikalisierung;
- der Landesbeirat für Migration und Integration;
- Initiativausschuss für Migrationspolitik Rheinland-Pfalz;
- Forschungsgruppe an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Dschihadismus im Internet.

Exemplarisch für die Eigenveranstaltungen der Landeszentrale sind:



Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen, Zivilcouragetrainings

- Im **Argumentationstraining** lernen die Teilnehmenden, wie vorurteilsbehafteten und diskriminierenden Äußerungen, Schlagwörtern und Parolen am effektivsten entgegenwirken können. 2017 fanden insgesamt 12 Argumentationstrainings statt, davon drei eintägige sowie neun reguläre, zweitägige Trainings. Weitere Trainings wurden vermittelt, dann aber von den Institutionen vor Ort eigenständig durchgeführt
- Des Weiteren wurden zwei **Zivilcouragetrainings** durchgeführt, eines in Form eines Tagestrainings, das zweite als Workshop auf einem Thementag gegen Rechtspopulismus für Jugendliche. Das Training bietet Gelegenheit, Handlungsoptionen kennenzulernen, die jeder und jedem zur Verfügung stehen, um in Konflikt- oder Gewaltsituationen deeskalierend einzugreifen, ohne sich selbst zu gefährden. Ziel ist, Strategien zu erproben und einzuüben, die eigenen Stärken und Grenzen auszuloten und zu lernen, Situationen richtig einzuschätzen, um angemessen und selbstbewusst (re)agieren zu können.

Kompetenztraining Respekt - gemeinsam stark gegen Vorurteile, für aktiv gelebte Vielfalt

- Für dieses Format wurde das Argumentationstraining für die Zielgruppe der Geflüchteten weiter entwickelt und angepasst. Ähnlich wie in dem ursprünglichen Argumentationstraining werden mittels diverser interaktiver Übungen unterschiedliche Wahrnehmungen und Sichtweisen verdeutlicht und verhandelt mit dem Ziel Vorurteile unterschiedlichster Couleur abzubauen und Differenzen anerkennen und tolerieren zu können. Die Übungen werden zum Großteil durch Bildmaterial zur Überbrückung eventuell vorhandener Sprachbarrieren unterstützt.

Das Kompetenztraining konnte 2017 zweimal als Pilotprojekt durchgeführt werden: in Kaiserslautern (in Zusammenarbeit mit dem DRK) und in Mainz (in Zusammenarbeit mit dem ASB). Die Erfahrungen und Rückmeldungen sind positiv, so dass das Projekt 2018 fortgesetzt und erweitert werden soll.

Gesellschaft, kulturelle Vielfalt, Flucht

- Zu diesem Themengebiet organisierte die Fachstelle am 18. Mai 2017 im CinéMayence eine Vorführung des **Dokumentarfilms** *Live saaraba illegal*, der die Geschichte von drei senegalesischen jungen Männern beschreibt. Einer lebt bereits illegal in Spanien, der zweite bereitet seine Migration dorthin vor und der dritte möchte im Senegal bleiben, um die Probleme dort anzugehen und zu lösen. Im anschließenden Gespräch mit dem Regisseur Peter Heller konnte das Publikum die diversen Perspektiven der Protagonisten näher erörtern und Verständnis für die unterschiedlichen Lebensentwürfe entwickeln.
- Im November organisierte die Fachstelle ein **interkulturelles Training** in Mainz, das nach starker Nachfrage um ein zweites Paralleltraining erweitert werden musste. In der Fortbildung wurden die Teilnehmenden für unterschiedliche Wahrnehmungen und das frühzeitige Erkennen von Konflikten oder Missverständnissen sensibilisiert und lernten, vor allem durch interaktive Übungen, professionell darauf zu reagieren. Themenschwerpunkte waren Interkulturelle Kommunikation, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen bis zu einem diskriminierungsarmen Umgang miteinander mit dem Ziel, Reflexionsprozesse anzustoßen und Handlungsansätze zu entwickeln.

Rechtspopulismus

- Zum Themenkomplex **Rechtspopulismus in Europa** wurde eine **Veranstaltungsreihe** durchgeführt, die stellvertretend für Westeuropa, Osteuropa und Südeuropa jeweils ausgewählte Länder betrachtete. Dazu wurden jeweils Referenten eingeladen, die nach ihrem Vortrag zu Diskussionen bereit standen



Medien und Film

Ansprechpartner

Rainer Ullrich

E-Mail: [rainer.ullrich\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:rainer.ullrich@politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 77



(bis November 2017)

Ansprechpartner

Horst Wenner

E-Mail: [horst.wenner\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:horst.wenner@politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 41 03



(ab November 2017)

Film

In Bezug zu Medien und Film wurde 2017 die jährliche "**Lange Nacht des politischen Kurzfilms**" zusammen mit dem CinéMayence in Mainz durchgeführt, ebenfalls auch in diesem Jahr mit guter Resonanz.

Bei den **video/filmtagen 2017**, durchgeführt **von medien.rlp**, war in Kooperation die Landeszentrale für politische Bildung wieder mit dabei. Das Filmfestival fand erstmals in Mainz statt, zuvor in Koblenz. Hierbei wurde auch im Jahr 2017 wieder ein **Sonderpreis der Landeszentrale für politische Bildung** vergeben. Von der Landeszentrale für politische Bildung wurde ein Film im Rahmen des Festivals prämiert, der sich mit dem Unrechtssystem der DDR befasst ("Die besonderen Fähigkeiten des Herrn Mahler" von Paul Philipp, 2017, 29 Minuten). Die Landeszentrale für politische Bildung war in diesem Jahr erneut in der Jury des Filmfestivals vertreten.



Im Rahmen des langjährigen und weiterhin sehr erfolgreichen **AlleWeltKino** Mainz war die Landeszentrale für politische Bildung auch 2017 bei den Vorbereitungen und im Rahmen der Trägergruppe beim AlleWeltKino wieder aktiv dabei. Veranstalter beim **AlleWeltKino** sind - neben der Landeszentrale für politische Bildung - das Bildungswerk der Diözese Mainz, die Evangelische Erwachsenenbildung Mainz, die Evangelische Studierenden Gemeinde Mainz, das Katholische Bildungswerk Mainz-Stadt, die Katholische Hochschulgemeinde Mainz, medien.rlp - Institut für Medien und Pädagogik e.V., die Volkshochschule Mainz und der Weltladen Unterwegs Mainz.

Das Thema des **Kolonialismus** wurde im ersten Halbjahr 2017 fortgesetzt. Im zweiten Halbjahr 2017 wurde dann "**100 Jahre Russische Revolution**" zum Anlass einer Filmstaffel für 2017/18 genommen. Im Rahmen dieses Schwerpunktes wurden vor allem Filme gezeigt, die sich kritisch mit der Entwicklung der russischen Revolution auseinandersetzen.

Übersicht Termine und Filme beim AlleWeltKino 2017

Vorführdatum	Titel	Regie	Land/Jahr
09.01.2017	Aguirre, der Zorn Gottes	Werner Herzog	Deutschland 1972
06.02.2017	Juju Factory	B. Bakupa-Kanyinda	DRC/B 2007
06.03.2017	Romero	John Guigan	USA 1989
03.04.2017	Touki Bouki	Djibril Diop-Mambéty	SEN 1973
08.05.2017	Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika	Gavin Millar	D/SA 2009
12.06.2017	Die Geschichte der Dienerin	Volker Schlöndorff	D/USA 1989
04.09.2017	Panzerkreuzer Potemkin	Sergei Eisenstein	R 1925/2005
09.10.2017	Die Reue	Tengis Abuladse	GEO 1984
06.11.2017	Geh und sieh/Komm und sieh	Elem Klimkow	SU 1985
04.12.2017	Opfer	Andrej Tarkovskij	S/F 1985

Medien

Kooperation der LpB mit medien.rlp im Bereich Film- und Medienangebot

Die Landeszentrale für politische Bildung fördert seit vielen Jahren die Beschaffung und die Bereitstellung von Filmen zur politischen Bildung über medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V. (vormals: Landesfilmdienst). Die Landeszentrale für politische Bildung leistet so einen wesentlichen Beitrag zur „Grundversorgung“ der politischen Bildung in Rheinland-Pfalz mit einem Film- und Medienangebot zu unterschiedlichen Themen für verschiedene Zielgruppen, das nicht nur inhaltlich-fachlich geeignet, sondern auch mit den erforderlichen Lizenzrechten zur Vorführung in der Bildungsarbeit ausgestattet ist.

Im Jahr 2017 waren insgesamt 870 unterschiedliche Titel mit 1.547 Kopien im Verleih von medien.rlp, die über die Landeszentrale beschafft worden sind. Im Berichtsjahr wurden 374 Veranstaltungen mit Filmen aus diesem Angebot versorgt, an denen insgesamt 4.731 registrierte Personen haben.

AV-Medien der Landeszentrale für politische Bildung im Verleih von medien.rlp

Titel im Bestand LpB	Anzahl Kopien	Verleihvorgänge	Vorführungen	Teilnehmer*innen
870	1.547	404	374	4.731

Genutzt wurden dabei fast ausschließlich DVDs. Die Nutzung von Videokassetten war 2017 auf wenige Titel beschränkt, für die es keine Alternative auf DVD gibt. Eben für solche speziellen Fälle werden Videokassetten vorerst noch im Verleih belassen. Der Formatwechsel von Video zu DVD ist grundsätzlich abgeschlossen – die Ergänzung des Bestandes durch Angebote in zeitgemäßen technischen Formaten (didaktische DVDs; online-Medien) ist in den letzten Jahren aus wirtschaftlichen Gründen nur sukzessive erfolgt. Hier konnte 2017 eine wesentliche Verbesserung des Angebots erreicht werden.

Online-Mediathek: Medien zur politischen Bildung per Download und Streaming

2017 konnte medien.rlp mit Förderung durch die LpB einen Grundstock von 50 Online-Lizenzen für Filme und didaktischen Medien zur politischen Bildung beschaffen, um das vorhandene Angebot an DVDs im Verleih zu ergänzen und durch die Möglichkeit des Downloads oder Streamings zugleich die Verfügbarkeit der Medien wesentlich zu verbessern. Gleichzeitig umfassen diese Lizenzen die Möglichkeit, alle Titel auch als DVD mit den erforderlichen Vorführrechten in Mainz, Koblenz und Trier auszuleihen. Die Beschaffungen für die Online-Mediathek erfolgten ab dem Spätherbst 2017, über die Inanspruchnahme werden entsprechende Auswertungen in 2018 Aufschluss geben.

Themenschwerpunkte 2017

Bei den Neubeschaffungen 2017 wurde der Bestand an Filmen zum Thema „Flucht, Asyl, Migration“ aktualisiert und ergänzt. Weitere Beschaffungsschwerpunkte waren im Vorfeld der Bundestagswahl am 24.09.17 dem Thema „Wahlen und Demokratie“ und - aus Anlass der 23. UN-Klimakonferenz im November 2017 - dem Thema „Klimawandel“ gewidmet. Alle Neubeschaffungen wurden durch gemeinsame Newsletter von medien.rlp und LpB beworben, die einschlägigen Medienverzeichnisse zu den genannten Themenkomplexen wurden aktualisiert und stehen per Download allen Interessenten auf den Websites der Landezentrale für politische Bildung sowie bei medien.rlp zur Verfügung.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Im März 2017 beteiligte sich die Landeszentrale für politische Bildung an der dreitägigen Messe „**Faire Welten**“, die im Rahmen der Rheinland-Pfalz Ausstellung stattfand. Hierbei wurde auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung das Angebot und die steigende Nachfrage für ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte in Verbindung gesetzt. Dies wurde erreicht mit einer Mischung aus Informations- und Verkaufsständen, kombiniert mit attraktiven Mitmachaktionen um die Themenbereiche „Fairer Handel“ und „Nachhaltiger Konsum“. Von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung wurde im ersten Halbjahr 2017 der thematische Bereich „Umwelt und Nachhaltigkeit“ von Svenja Pauly (in Vertretung für Elisabeth Bittner) betreut.

In Mainz und Koblenz fand 2017 jeweils eine „**Nacht der Nachhaltigkeit**“ statt, bei der die Landeszentrale für politische Bildung als Mitveranstalter auftrat. Am 12.6.2017 wurde im Landesmuseum in Mainz mit dem Titel „Genuss mit Zukunft“ gemeinsam mit dem Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz und Engagement Global sowie verschiedenen Kooperationspartnern mit Informationsständen und einer Podiumsdiskussion ein vielfältiges Programm geboten.

In Koblenz wurde zum ersten Mal eine Nacht der Nachhaltigkeit veranstaltet, und zwar am 24.6.2017. Unter dem Motto „Verantwortung für eine begrenzte Welt“ organisierte die Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit dem ISSO Institut / Martin-Görlitz-Stiftung und dem Umweltamt Koblenz das Programm. Hierbei zeigten zahlreiche regionale Organisationen und Initiativen, wie sie ihre Stadt schon heute nachhaltiger gestalten und welche Entwicklungsmöglichkeiten sie für eine nachhaltige Zukunft sehen.



Bibliothek

Ansprechpartnerin

Katrin Heidt

E-Mail: lpb.bibliothek@politische-bildung-rfp.de

06131 - 16 29 83



Bestand insgesamt:

Die Bibliothek umfasst inzwischen mehr als 22.800 im Bibliotheksprogramm verzeichnete Buchtitel, Loseblattordner und Zeitschriften. Die Zahlen im Einzelnen (Stand 01.03.2018):

	Buchtitel	Audiovisuelle Medien	Medienkombinationen	Loseblatt-Ordner	Zeitschriften
2017	17838	235	64	26	4643

Neuzugänge 2017

	Bücher	Kauf	Ansichtsexemplare/Schenkungen
2017	390	77	313

	Zeitschriften	erfasste Aufsätze	AV-Medien
2017	251	945	9

Ausgaben

	Summe	Bücher	Zeitschriften
2017	3071,08 €	1903,90 €	1167,18 €

Ausleihe

Im Jahr 2017 wurden 14 neue Benutzer in der Bibliothek registriert, insgesamt wurden 736 Medien ausgeliehen.

	Interne Benutzer	Externe Benutzer
Bücher	313	82
Zeitschriften	276	31

Migration des Bibliotheksprogramms „Bibliotheca“ auf neue Server

Aufgrund der veralteten Serverlandschaft (Updates und Fehler konnten bis dahin nicht mehr ordnungsgemäß behoben bzw. eingespielt werden), stand Anfang des Jahres 2017 eine Neuerung an: zusammen mit dem Landesbibliothekszentrum (LBZ) in Koblenz und der Firma OCLC wurde Bibliotheca und die entsprechenden Datenbanken auf neue Server migriert. Innerhalb einer Woche waren sämtliche Arbeiten und Tests abgewickelt, die Zusammenarbeit mit dem LBZ war außerordentlich zufriedenstellend und zuverlässig. Die Betreuung erfolgt weiterhin über das LBZ.

Tag der deutschen Einheit in Mainz

In die Landespräsentation zum Tag der Deutschen Einheit in Mainz war auch die Landeszentrale für politische Bildung eingebunden. Angesichts der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen und der Straßensperrungen in der Mainzer Innenstadt waren zahlreiche logistische Herausforderungen, insbesondere der Transport des Nachschubs, zu bewältigen.

Im Landesmuseum präsentierte sich die Landeszentrale für politische Bildung am 2. und 3. Oktober mit einem breiten Publikationsangebot – vorrangig mit landespolitischen Themen. Im Mittelpunkt standen Landeskunde, Blätter zum Land, das Hambacher Fest und die Rheinland-Pfalz-Karte. Insgesamt wurden 17.600 Materialien abgegeben, wobei die Landeskunde und die Rheinland-Pfalz-Karte sich besonderer Beliebtheit erfreuten.

Der Büchertisch, der von Beschäftigten der Landeszentrale betreut wurde, erfreute sich eines großen Zuspruchs.



„Tag der deutschen Einheit 03.10.2017“, Fotografin Ursula Rudischer

Eigenpublikationen



Rheinland/Pfalz

BLÄTTER

Nr. 76

ZUM LAND

Die Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt an der Weinstraße

„In Neustadt an der Haardt (heute: Neustadt an der Weinstraße) errichteten die Nationalsozialisten im März 1933 ein Arbeits- und Konzentrationslager. Es war eines der ersten in Deutschland. Seit 2013 besteht an diesem Ort eine Gedenkstätte. Der im November 2009 gegründete Förderverein „Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt e.V.“ sieht seine Aufgabe darin, die Erinnerung an das Geschehen wach zu halten. Gleichzeitig soll dazu beigetragen werden, dass ein Lernen für Gegenwart und Zukunft stattfinden kann. Eine handlungsorientierte Vergegenwärtigung der Menschenrechte steht dabei im Zentrum der pädagogischen und historischen Arbeit.“ (aus der Satzung des Vereins „Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt e.V.“).

Eine Liste schreibt Geschichte – Die Entstehung der Gedenkstätte
Im Oktober 2000 hielt der Neustädter Diakon und Religionspädagoge Eberhard Dittus erstmals eine Namensliste mit „Innassen des Konzentrationslagers Neustadt an der Haardt im März 1933“ in Händen. Geschickt hatte sie ihm die Tochter eines der ehemaligen Häftlinge, der diese nach 1945 angefertigt hatte. Gemeinsam mit einer Gruppe von Konfirmandinnen und Konfirmanden machte er sich danach in Neustadt auf Spurensuche. Die Jugendlichen wollten über das Schicksal dieser Männer und die Geschichte ihrer Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus mehr erfahren. Aus diesen Recherchen erwuchs die Idee, im bisher ungenutzten ehemaligen Gefängnis-

 An aerial photograph of a modern, single-story building with a red-tiled roof and light-colored walls. A red ribbon is draped across the front of the building. The building is surrounded by greenery and a paved area.

Rheinland/Pfalz

BLÄTTER

Nr. 75

ZUM LAND

Karl Marx (1818-1883)

Karl Marx wurde am 5. Mai 1818 in Trier geboren. Drei Jahre vorher war die Stadt als Ergebnis des Wiener Kongresses zu Preußen gekommen. Zuvor hatte sich die „alte Römerstadt“ 20 Jahre unter französischer Herrschaft befunden. Weitgehend vom Weinbau geprägt, waren Trier und die gesamte Region in die freiheitliche Ideenwelt und das fortschrittliche Rechtssystem (Code Civil) des französischen Staates und dessen Wirtschaft integriert gewesen. Die Loslösung davon bedeutete wirtschaftlichen Niedergang und Verarmung.

Familie Marx - Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft in Trier
Karl Marx war das dritte von insgesamt neun Kindern und neben drei Schwestern der einzig überlebende Sohn des jüdischen Rechtsanwalts Heinrich Marx (1777-1838) und seiner aus den Niederlanden stammenden Ehefrau Henriette (geb. Presburg, 1788-1863). Beide Eltern stammten aus Familien mit rabbinischen Traditionen. Heinrich Marx hatte sich schon in jungen Jahren vom jüdischen Glauben entfernt. Er neigte zu Gedanken der Aufklärung und der Französischen Revolution. Als Trier preußisch wurde, ließ er sich protestantisch taufen, um als Anwalt auch am neu entstandenen Landgericht zugelassen werden

 A black and white portrait of Karl Marx, showing his characteristic beard and hair.



	Auflage	Titel
Aktualisierte Fassung von Grundgesetz/Landesverfassung	12.550	
Aktualisierte Rheinland-Pfalz-Karte	groß 2.750 klein 5.100	
BT-Wahlen	10.000 Flyer 10.000 Flyer 250 Plakate	„Ich like. Ich kommentiere. Ich wähle!“ „Meckern ist leicht, wählen ist besser.“ „Ich like. Ich kommentiere. Ich wähle!“
Blatt zum Land	10.000	Bergzaberner Republik 1792/93
Blatt zum Land	10.000	Karl Marx
Blatt zum Land	10.000	Gedenkstätte Neustadt
Veranstaltungsprogramm	4500	Mai 2017 – Oktober 2017
Veranstaltungsprogramm	4500	November 2017 – April 2018
Publikation Gedenkstätte Osthofen		Nicht in der Art, wie man ein KZ eigentlich kennt“ – Die Pädagogik in der Gedenkstätte

Publikationsbeschaffungen

Verlag/Herausgeber Autor Titel	Stück- zahl
Normale Ankaufsliste Verlage, u.a.	
Springer Verlag Wichard Woyke "Weltpolitik im Wandel"	150
Verlag Ch. Beck Johann Heinrich Claussen "95 Fragen: Reformation Sonderdruck"	25
Wochenschau Verlag Peter Massing/Gotthard Breit/Hubertus Buchstein "Demokratiethorien"	250
Pantheon Verlag Peter Longerich "Wannseekonferenz"	150
Bayr. LpB Ulrich Baumgärtner "Mein Kampf" in der historisch- politischen Bildung	300
LpB Baden-Württemberg "Die Zukunft der Europ- Union: Rückbau oder Vertiefung"	50
LpB Baden-Württemberg " Friedens- und Sicherheitspolitik"	200
Greven Verlag Köln Ludger Grevelhörster, Rüdiger Trebels "Wie Deutschland entstand und Hitler es zerstörte"	200
Verlag Ch. Beck Christioph Nonn "Das deutsche Kaiserreich"	250
Aschendorff Verlag Wolfgang Maron/Juliane Plöger "Deutschland seit 1945" - deutsch/arabisch	250
Wochenschau Verlag Johannes Varwick "NATO in (un-)Ordnung"	150
be.bra Verlag Horst Günder / Hermann Hiery "Die Deutschen und ihre Kolonien"	75
LpB Baden-Württemberg "Kursbuch miteinander leben"	25

S. Fischer Verlag Götz Aly "Europa gegen die Juden"	75
Aschendorff Verlag Georg Eckert/Thorsten Beigel "Populismus"	150
Springer Verlag Wolfgang Schweiger "Der (des)informierte Bürger im Netz"	150
Bayr. Landeszentrale Fritz Blumöhr, Emil Hübner, Alois Maichel "Die politische Ordnung in Deutschland"	500
LpB Baden-Württemberg "Politische Partizipation"	100
Wochenschau Verlag "Wahlen" Schülerheft	1.000
LpB Hessen Gerd Michelsen "Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie"	100
Verlag J.H.W. Dietz AlfredGrosser "Le Mensch"	75
Kohlhammer Verlag Kurt Edler "Islamismus als pädagogische Herausforderung"	228
Ch. Links Verlag Felix Ekardt "Kurzschluss"	200
Ch. Links Verlag Andreas Speit "Reichsbürger"	100
CHROMALAND-Verlag Nikolaus von Wolff "Basiswissen Grundgesetz"	200
Verlag C.H. Beck Ulrich Herbert "Das Dritte Reich"	300
Verlag Dietz Volker Happe/Gustav Horn/Kim Otto "Das Wirtschaftslexikon"	150
Nomos Verlagsgesellschaft Martin Schwarz/Karl-Heinz Brier/Peter Nitschke "Grundbegriffe der Politik"	300
Aschendorff Verlag "Vivat Pay - Es lebe der Friede"	100
Verlag C.H. Beck Ewald Frie "Die Geschichte der Welt"	250

Verlag C.H. Beck Stefan Mey "Darknet"	100
be.bra Verlag Anna Mieke Hendriks "Tomaten"	300
Springer Verlag Kunigunde Kalus "Wie wirtschaftet die Welt?"	300
Springer Verlag Katrin Hillebrand "Politisches Engagement und Selbstverständnis linksaffiner Jugendlicher"	100
BpB Inforamtionen zur politischen Bildung und Info aktuell.	
BpB "Vorurteile"	200
BpB "Jüdisches Leben in Deutschland"	100
BpB "Massenmedien"	100
BpB Info aktuell: "27. Januar - Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus"	200
BpB "Weimarer Republik"	100
BpB "Revolution von 1848"	200
BpB Info aktuell: Wirkungen der "Reformation" auf Europa	100
BpB "Afrika"	100
BpB INFO aktuell: 27/2015 "Deutsch- Israelische Beziehungen 50 Jahre"	200
BpB "Deutschland in den 50er Jahren"	100
BpB "Parteien und Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland"	100
BpB "Weimarer Republik"	100
BpB "Vereinte Nationen"	100
BpB "19. Jahrhundert"	100
BpB "Deutschland in den 70er/80er Jahren"	100
BpB "Grundrechte"	100

BpB "Energie und Umwelt"	100
BpB "Sowjetunion I: 1917-1953"	100
BpB "Sowjetunion II: 1953-1991"	100
BpB "Europäische Union"	400
BpB "Der Weg zur Einheit"	300
BpB "Grundrechte"	200
BpB Kriminalität und Strafrecht	100
BpB "Vereinte Nationen"	200
BpB "Geschichte der DDR"	200
BpB "19. Jahrhundert"	200
BpB "Familienpolitik"	2
BpB "Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft"	200
BpB "Zeitalter der Weltkriege"	100
BpB "Demokratie"	100
BpB "Politisches System der USA"	100
BpB Publikationen, Karten, u.a	
BpB Arbeitsmappe "Politik für Einsteiger"	100
BpB Karte "Bundesrepublik"	100
BpB Wandkarte "Staaten der Erde"	100
BpB "Logbuch Politik"	100
BpB "Was geht? Schülerheft - Thema EU"	100
BpB "Was geht? Alter!" Das Heft zur Bevölkerungsentwicklung	100
BpB Plakat "Grundrechte" arabisch	100
BpB Karte "Europa"	100
BpB Fluter Nr. 55 Thema: "Flucht"	100

BpB Karl-Rudolf Karte "Wahlen in Deutschland, Grundsätze, Verfahren und Analysen"	300
BpB "Wahlen für Einsteiger (Schülerheft)"	300
BpB Arbeitsmappe "Politik für Einsteiger"	300
BpB Wie werde ich Bundeskanzler/in?	50
BpB "einfach POLITIK: Bundestagswahlen 2017" - Heft in einfacher Sprache	300
BpB "Was geht? Auf geht's!" Das Heft über Mitbestimmung	300
BpB "Das Kapital"	50
BpB "Zwischen den Arbeitswelten"	2
BpB "Was heißt hier Demokratie?"	100
BpB "Reichtum"	100
BpB Dominic Johnson/Simone Schlindwein/Bianca Schmolze "Tatort Kongo - Prozess in Deutschland"	35
BpB Plakat Grundrechte arabisch	200
BpB Wandkarte "Staaten der Erde"	100
BpB, Elisabeth Wehling "Politisches Framing"	150

Publikationsabgaben und Versand 2017

Erfreulicherweise konnten die Portokosten der Landeszentrale im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gesenkt werden. Die kontinuierliche Aktualisierung der Adressverteiler, die einen zielgerichteten Versand von Einladungen ermöglichen, der vermehrte Einsatz von E-Mails zum Versand von Informationen und der regelmäßig erscheinende Newsletter sind ein Grund dafür, dass die Kosten bei etwa gleichbleibender Anzahl der Veranstaltungen trotz Erhöhungen stabil gehalten werden konnten.

Portokosten

Jahr	Euro	Differenz zum Vorjahr
2004	21.400,--	+11,80%
2005	21.900,--	+ 2,80%
2006	29.000,--	+ 32,40%
2007	31.945,--	+ 9.2 %
2008	35.868,--	+ 10,90%
2009	41.040,--	+ 14,50%
2010	38.000,--	- 7,50%
2011	39.444,--	+ 3,77%
2012	31.831,--	- 19,30%
2013	26.384,--	- 17,10%
2014	30.294,--	+ 14,82 %
2015	21.981,23*)	- 27.4 %
2016	30.545,04**)	+ 38,95 %
2017	23.964,14***)	- 21,54%

*) ohne Porto für Schüler- und Jugendwettbewerb.

**) davon 7.719, 05 € für Unterlagenversand des Schüler- und Jugendwettbewerbes.

***) davon 6.122,68 € für Unterlagenversand des Schüler- und Jugendwettbewerbes.

Infopost

Ein immer größerer Teil der Einladungsflyer wird per E-Mail verschickt. Darüber hinaus werden Termine von Veranstaltungen in einem Flyer zusammengefasst. Dadurch konnte das Versandaufkommen und die damit verbundenen Portokosten 2017 nochmals gesenkt werden.

Infopost 2010 - 2017							
Infopost	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2017
Zahl der Sendungen	19	20	34	103	117	90	17
Zahl der Briefe	10.359	25.433	63.318	73.707	90.692	65.061	9.952

Pakete und Büchersendungen

1.313 Pakete und Büchersendungen wurden im Berichtsjahr gepackt, 149 davon verursachten wg. Abholung oder Hauspost keine Portokosten. Bei Büchertischen und Informationsständen wurden **42.407** Exemplare abgegeben. Darüber hinaus wurde der Schriftenraum der Landeszentrale mit ca. 10.774 unterschiedlichen Publikationen zur direkten Mitnahme aufgefüllt. Dies deutet darauf hin, dass viele Interessierte auch gerne direkt auf das umfangreiche Literaturangebot der Landeszentrale zurückgreifen.

Anzahl der versendeten Pakete und Büchersendungen von 2010 - 2017						
	2016	2015	2014	2013	2012	2017
Versendete Pakete	1.126	1.516	1.252	1.261	1.467	825
Büchersendungen	868	624	6.332	4.305	6.199	339
Veranstaltungsverzeichnisse *)	5.600	5.700				5.600 *)
Abholungen/Hauspost	290	158	161	160	150	149
Insgesamt	7.884	7.998	7.734	5.726	7.816	6.913

*) wurden von der Druckerei konfektioniert

Weitere Sendungen

Außerdem wurden 4.523 Briefe mit normaler Briefpost, 1.971 Maxibriefe für den Schüler- und Jugendwettbewerb sowie 1.200 Briefe per Hauspost verschickt.

Abgabe im Schriftenraum der Landeszentrale

Faltblätter, Infohefte und Broschüren liegen zur kostenlosen Mitnahme im Schriftenraum aus und können direkt mitgenommen werden. Mehr als 6.000 Materialien wurden dort im Berichtsjahr nachgefüllt.

Online und E-Mailbestellung 2017

Von insgesamt 1.778 Publikationsbestellungen im Jahr 2016 ist der Anteil der Online- und E-Mailbestellungen mit 1.623 Anforderungen überdeutlich angestiegen. Die hervorstechenden Bestellzahlen im Juni und insbesondere im Juli stehen vermutlich im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Landeskunde im Januar/Februar und lassen darauf schließen, dass Infomaterialien zur Landtagswahl gefragt waren.

E-Mail- und Onlinebestellungen 2017

<u>Monat</u>	<u>Online-Bestellungen</u>	<u>E-Mailbestellungen</u>
Januar	59	56
Februar	56	11
März	47	37
April	32	16
Mai	40	45
Juni	28	19
Juli	33	18
August	66	29
September	41	25
Oktober	30	22
November	40	39
Dezember	42	9
Gesamt:	514	326

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren sind die elektronischen Publikationsbestellungen kontinuierlich angestiegen. Anhand der monatlichen Anforderungen lassen sich auch Schlussfolgerungen aus bestimmten Ereignissen ziehen (siehe z.B. die ansteigende Anzahl im Anfang 2011 und 2016 wegen Landtagswahl).

Monat	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Januar	190	108	113	134	95	71
Februar	163	157	120	97	73	108
März	90	272	138	101	121	113
April	127	118	109	92	153	130
Mai	98	84	100	137	113	92
Juni	151	86	111	67	119	56
Juli	331	66	159	81	112	41
August	112	73	85	203	106	120
September	100	95	189	98	95	91
Oktober	97	81	101	89	96	93
November	96	94	95	113	103	92
Dezember	68	64	55	111	74	62
Gesamt	1.623	1.298	1.375	1.323	1.260	1.059

Neben den Bestellungen und Postsendungen gab es 2017 insgesamt 111 Vorgänge, die in der Rubrik Anfragen, Beratung, Absagen ressortieren. Darunter fallen telefonische und E-Mailanfragen bzgl. Themen und Titeln, Öffnungszeiten, Anschriften von Einrichtungen etc. Des Weiteren waren Adressänderungen und Aufnahmen in die Themenverteiler zu bearbeiten.

Versandkosten - Paket - Briefporto	23.964,14 €
Anm.: der Betrag beinhaltet Versandkosten für andere Titel, z. B. Schüler- und Jugendwettbewerb	
Versandkosten Schüler- und Jugendwettbewerb 2017	6.122,68 €

Büchertische und Infostände

Büchertische 2017

Datum	Veranstaltung	Ort	Abgabe
11.01.2017	Wer hat Rheinland-Pfalz gemacht? Teil 1	Neuwied	329
19.01.2017	EU – Türkei: der große Deal	Mainz	102
24.01.2017	Vorpremiere „Unerkannte Heldinnen“	Mainz	322
03.02.2017	Rheinland-Pfalz, Deutschland und Amerika	Mainz	181
04.02.2017	Argumentationstraining	Mommenheim	320
10.02.2017	ZKB - Ziviler Friedensdienst	Mainz	93
17.02.2017	146. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	525
24.+25.02.2017	Argumentationstraining	Bad Dürkheim	320
27.02.2017	Deutscher Lesewettbewerb	Dijon	65
10.03.2017	ZKB - Ziviler Friedensdienst: Beispiel Libanon	Mainz	383
22.03.2017	Fachtagung Radikalisierungsprävention	Mainz	296
24.03.2017	37. Schüler-Landtagsseminar	Mainz	425
28.03.2017	Rechtspopulismus im Alltag Jugendlicher	Mainz	780
01.04.2017	Bürgerempfang der Ministerpräsidentin in der Staatskanzlei	Mainz	627
26.04.2017	Proteste in Rumänien	Mainz	134
27.04.2017	Rechtspopulismus in Europa	Mainz	241
27.+28.04.2017	Argumentationstraining	Landau	240
03.05.2017	147. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	360
11.05.2017	Hambacher Fetzen (Crossover Programm)	Mainz	133
16.05.2017	Netzwerktreffen SOR-SMC	Osthofen	2.230
23.05.2017	Israel-Tag	Mainz	132
23.05.2017	Albanien - Im Gespräch mit Anila Wilms	Mainz	97
24.05.2017	Rechtspopulismus in Ostmitteleuropa	Mainz	166
28.05.2017	„Hambacher Freiheitsfest“	Hambach	5.480
30.05.2017	Vorbereitung „Juniorwahl“	Mainz	488
31.05.2017	Wer hat Rheinland-Pfalz gemacht? Teil 2	Neuwied	302
04.+05.06.2017	Open Ohr Festival	Mainz	841
06.06.2017	EU-Bürgerdialog - Zukunft Europas	Koblenz	299
07.06.2017	Transatlantische Beziehungen und die Idee des Westens heute	Mainz	103
09.06.2017	ZKB - Konflikte beenden? lösen? transformieren	Mainz	122
12.06.2017	Nacht der Nachhaltigkeit	Mainz-	263
13.06.2017	Preisverleihung Schüler- und Jugendwettbewerb	Mainz	211
23.06.2017	Nacht der Nachhaltigkeit	Koblenz	483
28.06.2017	Forum Friedens- und Sicherheitspolitik - Friedensgutachten 2017	Koblenz	166
30.06.2017	Demokratie-Quiz	Mainz	155
26.07.2017	Ausstellungseröffnung Anna Seghers	Mainz	114
20.08.2017	Welterbe für alle	Bingen	128
12.09.2017	Forum Friedens- und Sicherheitspolitik - Außen- u. Sicherheitspolitik	Koblenz	188
15.09.2017	ZKB - Die lokale Perspektive der Friedensforschung	Mainz	98
18.09.2017	Bauern, Barrikadenkämpfer, Bierbarone	Mainz	152
20.09.2017	148. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	252
27.09.2017	Poesie der Nachbarn – Syrien	Mainz	123
28.09.2017	Rechtspopulismus in Südeuropa	Mainz	157

07.10.2017	SJW-Berlinseminar	Berlin	219
18.10.2017	Lange Nacht des politischen Kurzfilms	Mainz	269
25.10.2017	Kaiserin Elisabeths Rolle und Einfluss auf die Politik	Mainz	179
27.10.2017	Vorbereitungsseminar Israelfahrt	Mainz	185
02.11.2017	Die Franz. Revolution in der Südpfalz	Mainz	117
10.11.2017	Die Bergzaberner Republik	Mainz	164
12.11.2017	Forum Friedens- und Sicherheitspolitik - Nordkorea	Koblenz	158
13.11.2017	Friedensprojekt! Zukunftsprojekt? Europa	Mainz	157
14.11.2017	Fachtagung Weltoffenheit	Mainz	168
22.11.2017	149. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	468
28.11.2017	Im Gespräch über: Ruanda	Mainz	174
29.11.2017	Training interkulturelle Kompetenz	Mainz	132
29.11.2017	Gerty-Spies-Literaturpreisverleihung	Mainz	276
01.12.2017	Fachgespräch Rechtspopulismus	Mainz	56
05.12.2017	Jugendbuchvorstellung	Mainz	118
15.12.2017	38. Schüler Landtagsseminar	Mainz	425
Gesamt	59 Büchertische		21.891

Info-Stände 2017

Datum	Veranstaltung	Ort	Abgabe
18. – 26.03.2017	Rheinland-Pfalz-Ausstellung	Mainz-Hechtsheim	8.574
02.+03.10.2017	Tag der Deutschen Einheit	Mainz	16.880
06.11.2017	12. Demokratietag im ZDF	Mainz	1.133
18.+19.11.2017	18. Mainzer Büchermesse	Mainz	1.777
Gesamt	4 Infostände		28.364

Hinsichtlich der Infostände ist zu vermerken, dass durch Ausfall des Hambacher Disputes, dem Wegfall der Rheinland-Pfalz-Ausstellung (wg. Tag der Deutschen Einheit) und aufgrund der Verlagerung der Büchermesse Rheinland-Pfalz nach Kaiserslautern (vormals in der Alten Lokhalle in Mainz) drei Großveranstaltungen im Jahr 2017 entfielen, auf den die LpB sonst mit Infotischen präsent war. Im Jahr 2016 wurden allein bei diesen drei Veranstaltungen 7.438 Bücher und Broschüren abgegeben.

Bei dem „Wahl-O-Mat on Tour“ mit 12 Stationen und den „Wahlecken“ in verschiedenen Einrichtungen konnten insgesamt über **4.500** Publikationen zu den Themen Bundestagswahl, Wahlen allgemein und Beteiligung/Partizipation abgegeben werden.

Eigene Veranstaltungen

Thema	Termin	Teilnehmende
Geschichte		
Veranstaltung: „Wer hat RLP gemacht?“, Teil 1, Neuwied (Koop.)	11.01.2017	ca. 25
Veranstaltung: „Wer hat RLP gemacht?“, Teil 2, Neuwied (Koop.)	31.05.2017	ca. 25
Israel		
„Israel-Tag,“ Mainz (Koop.)	23.05.2017	120
Vorbereitungsseminar Israelfahrt	27.10.2017	15
1967 - 2017 Der Sechstagekrieg und die Folgen bis heute	20.06.2017	45
50 Jahre Sechstagekrieg	22.06.2017	35
Bürger-Studienreise nach Israel	15.-24.11.2017	21
Hambacher Gespräch		
Hambacher Gespräche	26.04.2017	100
Hambacher Gespräche	31.05.2017	110
Hambacher Gespräche	28.06.2017	100
Hambacher Gespräche	18.10.2017	120
Landeskunde		
Bauern, Barrikadenkämpfer und Bierbarone	18.09.2017	30
Auf den Spuren der Mainzer Republik	22.10.2017	30
225 Jahre Mainzer Republik	23.10.2017	60
Die Französische Revolution in der Südpfalz	02.11.2017	25
Die Mutterstadt der Freyheit	10.11.2017	210
Gedenkarbeit		
Gedenkstätte KZ Osthofen (Veranstaltungen ohne Ortsangabe fanden in der Gedenkstätte statt)		
Vortrag: „Begegnungen mit dem Camp de Rivesaltes - Das Internierungslager Rivesaltes in Südfrankreich“	18.01.2017	28
Filmveranstaltung: „Zur Erinnerung an die Juden von St. Martin-Vésubie“, Mainz	25.01.2017	125
„Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“, Nierstein	27.01.2017	40
Buchvorstellung: NS-Justiz in Hessen. Verfolgung, Kontinuitäten, Erbe“, Mainz	30.01.2017	40
Bildvortrag: „Otto Pankok - Verfolgter Maler, Maler der Verfolgten“, Mainz	02.02.2017	31
Öffentliche Führung: „Guided tour in the Osthofen Concentration Camp Memorial (in English)“	05.03.2017	20
Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Judentum – Islam“	14.03.2017	20
Ausstellung: „Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“, Darmstadt	20.04.2017	50
Führung: „Unvergessen: KZ-Außenlager Rebstock“, Bad Neuenahr-Ahrweiler	22.04.2017	35
Vortrag mit Podiumsgespräch: „Carlo Mierendorff, ein früher und entschiedener Gegner der Nationalsozialisten“, Darmstadt	25.04.2017	35
Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Zeugnisse jüdischen Lebens – als Gegenstand von Unterricht und Gedenkarbeit heute“, am Beispiel von Mainz	08.05.2017	23
Ausstellung: „Bientôt La Liberté Nous Reviendra – Freiheit – so nah, so fern“	01.06.2017	60

41. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz	10.06.2017	68
Exkursion: „Besuch der Gedenkstätte zum Konzentrationslager Natzweiler-Struthof“	23.06.2017	53
Vortrag: „Morts pour avoir dit NON' – Elsässer und Lothringer – verurteilt vom Reichskriegsgericht – ermordet im Zuchthaus Halle“	27.06.2017	29
Öffentliche Führung: “Guided tour in the Osthofen Concentration Camp Memorial (in English)”	03.09.2017	30
Ausstellungseröffnung mit Vortrag: „Die NS-Zeit im Comic– Themenschwerpunkt und Werkschau“	06.09.2017	40
Vortrag: „Braune Comics?! Bildgeschichten von Rechts“	07.09.2017	80
„Tag des offenen Denkmals“, Motto “Macht und Pracht“	10.09.2017	18
Ferienworkshop: „Comics zum KZ Osthofen zeichnen“	09.10. – 11.10.2017	27
Buchvorstellung und Vortrag: Prof. Wolfgang Benz, „Die Errichtung von KZ-Außenlagern zur Aufrechterhaltung der Rüstungsproduktion 1944/45 im System der nationalsozialistischen Konzentrationslager“, Cochem	17.10.2017	80
Exkursion: „Unvergessen: KZ-Außenlager Rebstock“, Bad Neuenahr-Ahrweiler	21.10.2017	48
Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Der Holocaust im Comic – Einsatz und Arbeitsmöglichkeiten in der schulischen und außerschulischen Bildung“	06.11.2017	31
„Erzählcafé: Maria Deeg und Anna Hauck“, zwei Frauen ehemaliger Häftlinge des KZ Osthofen gewidmet	17.11.2017	43
Lesung: „Irmina' – Szenische Lesung mit Barbara Yelin“	26.11.2017	91
42. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz, Koblenz	02.12.2017	54
Öffentliche Führung zur Geschichte des Konzentrationslagers Osthofen	Jeden 1. Sonntag im Monat	290
Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert (Veranstaltungen ohne Ortsangabe fanden in der Gedenkstätte statt)		
Gedenkfeier anlässlich des Nationalen Gedenkstages	29.01.2017	193
Projekttag: „Die Gestapo in Trier“	06.03.2017	42
Fachtagung: „Westwall“	04.04.2017	90
Fachtagung: „Gemeinschaftsfremde“	22.05.2017	35
Vortrag: „Kindheit und Jugend in Düsseldorf“	12.06.2017	12
Wanderung zu ausgewählten Stätten	18.06.2017	6
Erinnerung an Opfer des Streiks von 1942	08.09.2017	32
Internationale Jahresgedenkfeier	16.09.2017	250
Vortrag: „Kriegskinder“	19.10.2017	12
Vortrag: „Wir hatten keine Jugend“	15.11.2017	12
Vortrag: „Ich bin ganz allein in Europa“	11.12.2017	5
Kultur, Kunst		
„Hambacher Fetzen. Ein Crossover Programm“, Mainz	11.05.2017	35
„Im Gespräch mit... Anila Wilms – Geschichten und Mythen aus den albanischen Bergen“, Mainz	23.05.2017	40
„Poesie der Nachbarn –Dichter übersetzen Dichter: Syrien“, Mainz	27.09.2017	28
Historische Führung: „Leibniz in Mainz“	01.07.2017	35
Szenisches Projekt der Theaterwissenschaften „Narratio“, Mainz	2./4./5./7./8.07.2017	150
„Im Gespräch über... Kaiserin Elisabeths Rolle und Einfluss auf die Politik“, erzählt in Form eines Sisi-Comics, Mainz	25.10.2017	32
Lesung mit Gespräch: Jugendbuch „Moppi und Peter“	05.12.2017	20
Gerty-Spies-Literaturpreis 2017, Mainz	29.11.2017	75

Medien, Film		
„Lange Nacht des politischen Kurzfilms“, Mainz	18.10.2017	75
„34. video/film tage 2017: Der politische Film“, Mainz	3./4.11.2017	100
„AlleWeltKino-Reihe“ zu den Themen „Wem gehört die Welt? Kolonialismus, Missionierung & Co.“ und „100 Jahre Russische Revolution“, Mainz	Jeden 1. Montag im Monat	ca. 30 – 50
Arbeit, Wirtschaft, Nachhaltigkeit		
Podiumsdiskussion: „Faire Welten? Unternehmen zwischen Markt und Verantwortung“, Mainz	13.03.2017	50
Rheinland-Pfalz-Ausstellung: „Faire Welten – Fairer Handel und mehr“, Mainz	18. – 20.03.2017	Laufkundschaft
„Die Nacht der Nachhaltigkeit in Mainz“: „Genuss mit Zukunft“	12.06.2017	ca. 160
„Die Nacht der Nachhaltigkeit in Koblenz“: „Verantwortung für eine begrenzte Welt“	24.06.2017	ca. 100
Demokratie, Partizipation		
146. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	17.02.2017	ca. 25
„Juniorwahl“, Mainz	30.05.2017	43
37. Schüler-Landtagsseminar, Mainz	24.03.2017	ca. 25
147. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	03.05.2017	ca. 25
Preisverleihung Schüler- und Jugendwettbewerb, Mainz	13.06.2017	
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Neuwied	01.09.2017	ca. 42
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Mainz	07.09.2017	ca. 23
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Landau	08.09.2017	ca. 120
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Ingelheim	10.09.2017	ca. 190
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Koblenz	11.09.2017	ca. 21
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Trier	12.09.2017	ca. 80
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Ludwigshafen	13.09.2017	ca. 6
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Kaiserslautern	14.09.2017	ca. 27
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Ludwigshafen (HPH)	15.09.2017	ca. 21
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Hambacher Schloss	16.09./17.09.2017	ca. 83
„Wahl-O-Mat zum Aufkleben“, Mainz	18.09.2017	ca. 58
SJW-Berlinseminar, Berlin	07.10.2017	
149. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	22.11.2017	ca. 25
38. Schüler-Landtagsseminar, Mainz	15.12.2017	ca. 25
Gesellschaft, Integration, kulturelle Vielfalt		
Filmpremiere: „Hidden Figures“, Mainz	24.01.2017	120
Filmveranstaltung: „Live Saaraba Illegal“, Dokumentation von Peter Heller, Mainz	18.05.2017	39
„Kompetenztraining Respekt – gemeinsam stark gegen Vorurteile, für aktiv gelebte Vielfalt“, Mainz	11./12.07.2017	12
„Kompetenztraining Respekt – gemeinsam stark gegen Vorurteile, für aktiv gelebte Vielfalt“, Kaiserslautern	09./10.10.2017	10
„Training Interkulturelle Kompetenz“, Mainz	29.11.2017	31
Diskriminierung, Radikalisierung, Rassismus, Gewalt		
Vortrag: „Rechtsruck in Europa“, Kaiserslautern	03.02.2017	29

„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Mommenheim	04./05.02.2017	20
Fachtag: „Vorstellung des ELAN-Fachkreises Migration und Entwicklung“, Mainz (Koop.)	10.02.2017	28
„Workshop zur UN-Dekade der Menschen afrikanischer Abstammung“, Mainz (Koop.)	11.02.2017	19
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Bad Dürkheim	24./25.02.2017	21
Thementag: „Geht das hier mit rechten Dingen zu? - Rechtspopulismus im Alltag Jugendlicher“, Mainz (Koop.)	28.03.2017	ca. 210
Veranstaltungsreihe: „Rechtspopulismus in Europa: Westeuropa“, Mainz	27.04.2017	78
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Landau	27./28.04.2017	16
Veranstaltungsreihe: „Rechtspopulismus in Europa: Osteuropa“, Mainz	24.05.2017	43
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Mainz	11./12.05.2017	21
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Haßloch	23./24.06.2017	15
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Idar-Oberstein	19.08.2017	17
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Kaiserslautern	22./23.09.2017	19
Veranstaltungsreihe: „Rechtspopulismus in Europa: Südeuropa“, Mainz	28.09.2017	27
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Ludwigshafen	13./14.10.2017	
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Alzey	27./28.10.2017	
„Zivilcouragetraining“, Mainz	04.11.2017	16
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Trier	24.11.2017	15
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Trier	25.11.2017	12
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Diez	01./02.12.2017	14
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage		
102.TV SoR-SmC Max-Slevogt-Gymnasium, Landau	27.01.2017	100
103.TV SoR-SmC Gymnasium, Traben-Trarbach	30.01.2017	620
104.TV SoR-SmC Puricelli Realschule plus, Rheinböllen	06.02.2017	210
105.TV SoR-SmC Siedlungsrealschule plus, Speyer	10.02.2017	340
106.TV SoR-SmC Gymnasium am Kaiserdom, Speyer	21.02.2017	700
107.TV SoR-SmC Private Maria-Ward-Schule, Landau	02.03.2017	1100
108.TV SoR-SmC Realschule plus und Fachoberschule, Lauterecken-Wolfstein	06.03.2017	500
109.TV SoR-SmC Göttenbach-Gymnasium, Idar-Oberstein	23.03.2017	700
110.TV SoR-SmC Grundschule Pirmasens-Gersbach/Windsberg/Winzeln, Pirmasens	27.03.2017	135
111.TV SoR-SmC St. Franziskus-Gymnasium und –Realschule, Kaiserslautern	25.04.2017	800
112.TV SoR-SmC Kurfürst-Ruprecht Gymnasium, Neustadt an der Weinstraße	25.04.2017	1000
„Netzwerktreffen“, Gedenkstätte Osthofen	16.05.2017	190
113.TV SoR-SmC Burggymnasium, Kaiserslautern	29.05.2017	890
114.TV SoR-SmC Erbeskopf Realschule plus, Thalfang	06.06.2017	280
115.TV SoR-SmC Paul-von-Denis-Gymnasium, Schifferstadt	29.06.2017	1150
116.TV SoR-SmC IGS Sophie Sondhelm, Bad Kreuznach	21.08.2017	900
117.TV SoR-SmC IGS Robert Schuman, Frankenthal	16.09.2017	900
118.TV SoR-SmC Burgfeld Realschule plus, Speyer	23.09.2017	400
119.TV SoR-SmC Sophie Hedwig Gymnasium, Diez	20.10.2017	650
120.TV SoR-SmC Berufsbildende Schule, Westerburg	24.10.2017	120
121.TV SoR-SmC Staatliche Aufbaugymnasium Alzey - Landeskunstgymnasium Rheinland-Pfalz	27.10.2017	630

122.TV SoR-SmC Berufsbildende Schule Andreas-Albert Schule, Frankenthal	16.11.2017	500
123.TV SoR-SmC Pestalozzi Grundschule, Zweibrücken	01.12.2017	230
Europa		
Podiumsdiskussion: „EU-Türkei: der große Deal – ein Zwischenfazit“, Mainz	19.01.2017	80
„Im Gespräch über... Proteste in Rumänien – Politik, Geschichte, Zivilgesellschaft“, Mainz	26.04.2017	40
Podiumsdiskussion: „Welches Europa? – Europa aus westeuropäischer, ostmitteleuropäischer und südosteuropäischer Perspektive“, Mainz	20.06.2017	38
„Friedensprojekt! Zukunftsprojekt? Europa. Eine multimediale Zeitreise durch die Geschichte der Europäischen Union“, Mainz	13.11.2017	60
Internationale Politik, Länderkunde, Friedens- und Sicherheitspolitik		
Vortrag und Diskussion: Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung: „Ziviler Friedensdienst: volljährig, aber auch erwachsen? Das Beispiel Libanon“, Mainz	10.03.2017	35
Vortrag und Diskussion: „Forum Friedens- und Sicherheitspolitik: Neue alte Großmacht Russland?“, Koblenz	15.03.2017	90
Vortrag: „Transatlantische Beziehungen und die Idee des Westens heute“, Mainz (Koop.)	07.06.2017	35
Vortrag und Diskussion: Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung: „Konflikte beenden, lösen oder transformieren?“, Mainz	09.06.2017	40
Vortrag und Diskussion: „Forum Friedens- und Sicherheitspolitik: Friedensgutachten 2017 – Zerfall der kooperativen Weltordnung?“, Koblenz	28.06.2017	50
Vortrag und Diskussion: „Forum Friedens- und Sicherheitspolitik: Außen- und Sicherheitspolitik der USA unter Präsident Trump – eine erste Bilanz“, Koblenz	12.09.2017	40
Vortrag und Diskussion: Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung, „Die lokale Perspektive – entscheidend für die Analyse?“, Mainz	15.09.2017	15
Vortrag und Diskussion: „Forum Friedens- und Sicherheitspolitik: Das nordkoreanische Nuklear- und Raketenprogramm: Von Wasserstoffbomben und Interkontinentalraketen“, Koblenz	08.11.2017	70
„Im Gespräch über...“: Lesung mit Diskussion aus „Ausgeblendet“ von Maïssa Bey, Mainz	09.11.2017	15
„Im Gespräch über... Ruanda“, Mainz	28.11.2017	45
Gesamt		19.558

Kooperationen

Lfd. Nr.	Institution	Thema, Ort	Termin	Teiln.
1	Atlantische Akademie	Rheinland-Pfalz, Deutschland und Amerika (Cochem)	10. - 12.02.2017	19
2	Atlantische Akademie	Summer School 2017 (Lambrecht/Pfalz)	07. - 11.08.2017	38
3	EFWI	18. Tage der politischen Bildung: Welt in Aufruhr - Internationale Konflikte verstehen (Ludwigshafen)	19. - 20.10.2017	56
4	Europa-Haus Marienberg	Flucht - ein europäisches Problem globaler Natur. Ursachen und Integration (Bad Marienberg)	30.05. - 02.06.2017	27
5	Europa-Haus Marienberg	1957-2017: Von den Römischen Verträgen bis heute - Europa endlich verstehen lernen (Bad Marienberg)	15. - 19.05.2017	20
6	Europa-Haus Marienberg	Ein Deutschland - zwei Welten: Eine Reise in die deutsch-deutsche Nachkriegszeit (Bad Marienberg)	06. - 08.09.2017	21
7	Europa-Haus Marienberg	Welt - Ich, Ich - Welt: Mein Leben im globalen Dorf (Bad Marienberg)	26. - 29.09.2017	20
8	Europäische Akademie Otzenhausen	Zwischen Ideen und Ideologien: Wohin führt Europas Weg (Nonnweiler)	04. - 09.12.2017	50
9	Evangelische Akademie der Pfalz	Luther wie er uns gefällt (Zweibrücken)	20. - 21.01.2017	71
10	Heinrich-Pesch-Haus	Demokratie in der Diskussion - Diskussion in der Demokratie (Ludwigshafen)	30.01. - 01.02.2017	20
11	Landesfilmdienst - medien.rlp	34. video/film Tage (Mainz)	03. - 04.11.2017	
12	VHS Kaiserslautern	Lesung mit Mansour (Kaiserslautern)	19.01.2017	88
13	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt (Ingelheim)	20. - 22.02.2017	51
14	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt (Ingelheim)	06. - 08.06.2017	33
15	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt (Ingelheim)	26. - 28.06.2017	22
16	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt (Ingelheim)	29. - 31.08.2017	43

17	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Workshop Spieleentwicklung (Ingelheim)	17.02.2017	31
18	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Menschen in Bewegung (Ingelheim)	21. . 22.06.2017	28
19	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Rechtspopulismus - Das wird man ja wohl noch sagen dürfen (Ingelheim)	05. - 06.05.2017	38
20	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Vor den Toren Europas (Ingelheim)	06. - 07.06.2017	53
21	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Zahnloser Tiger (Ingelheim)	01. - 02.06.2017	48
22	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus (Ingelheim)	04. - 05.09.2017	24
23	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Conflict and Cooperation (Mainz)	18. - 19.11.2017	26
24	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus (Ingelheim)	07. - 08.11.2017	24
25	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Studientag gegen Rechtsextremismus (Ingelheim)	23.10.2017	112
26	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Studientag gegen Rechtsextremismus (Ingelheim)	06.11.2017	107
27	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Focus Berlin (Berlin)	21. - 25.10.2017	38
28	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Studientag gegen Rechtsextremismus (Ingelheim)	05.12.2017	88
29	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Studientag gegen Rechtsextremismus (Ingelheim)	06.12.2017	67
30	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Studientag gegen Rechtsextremismus (Ingelheim)	14.12.2017	
		Summen		1263

Förderungen

Lfd.-Nr.	Veranstalter:	Thema, Ort:	Termin:	Teiln. Zahl
1	Geografisches Institut JGU Mainz	Verfolgte Minderheiten in der islamischen Welt (JGU Mainz)	13.01.2017	105
2	Verein Leben und Kultur e. V. Kulturzentrum Haus am Westbahnhof	Gastspiel Theater Odos "Ich lebe doch noch. Das wahre Leben der Hannah Mandel und ihr Leben nach Auschwitz" (Landau, Haus am Westbahnhof)	13.02.2017	220
3	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte	Reformation - Theologie, Kultur, Politik (Mainz)	01.06.2017	190
4	Institut für Politikwissenschaft JGU	Ringvorlesung zur Bundestagswahl (JGU Mainz)	19.04. - 12.07.2017	150
5	Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik	12. Demokratietag (Mainz)	06.11.2017	600
6	Brückenmühle Roes	Ernesto Cardenal - Mein Lebenswerk (Brückenmühle)	11.03.2017	130
7	Kulturbüro Grupo Sal	Buen Vivir - Neue Töne aus Lateinamerika (Mainz)	02.05.2017	70
8	Institut für Politikwissenschaft JGU	Ringvorlesung "Welt der Konflikte. Probleme und Perspektiven" (Mainz)	15.11.2017 - 07.02.2018	100
9	Staatstheater Mainz	Dark matters. Die dunklen Materien der Stadt (Mainz)	09. - 17.09.2017	400
10	Michaela Dasbach	Medeas Garten (Rheinbrohl)	23.09.2017	110
11	chawwerusch Theater / Verein Spurensicherung und Volkstheater	demut vor deinen taten baby (Herxheim/Pfalz)	Nov 17	461
12	BUND-Jugend RLP	Jugendkonferenz Wuppikon (Pfadfinderzentrum Lilienwald, 61184 Karben)	07. - 10.09.2017	150
13	JGU Mainz	Studientag Rumänien (JGU Mainz)	11.12.2017	100
14	Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz	Modellprojekt KOMMZivil (Mainz)	01.03. - 31.12.2017	20

TN gesamt:

2806

Haushalt LpB

Einnahmetitel		
Verwaltungsgebühren - Bereitstellungspauschale	€ 4.512,00	
Zuwendungen Dritter - Teiln-Beiträge zu Veranstaltungen, Studienreisen	€ 2.781,00	
Einnahmen	€ 7.293,00	
Gesamtausgaben LpB 2017	€	%
Sacharbeit	€ 349.132,45	53,38
Miete/LpB (incl. Entgelte f. Raumvermietung)	€ 88.987,70	13,61
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	€ 41.543,57	6,35
Kleinere hauswirtschaftliche Instandsetzungen und kleinere bauliche Maßnahmen	- €	0,00
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (inkl. EDV)	€ 51.356,45	7,85
Schüler- und Jugendwettbewerb	€ 56.160,24	8,59
Werkverträge	€ 5.296,71	0,81
Außenstellen der Landeszentrale für politische Bildung	€ 6.647,14	1,02
Reisekosten	€ 10.689,73	1,63
Maßnahmen der pol. Bildung zur Bekämpfung des politischen Extremismus	€ 40.388,88	6,17
Integrationsmaßnahmen	€ 3.875,70	0,59
Gesamtausgaben	€ 654.078,57	100,00
Ausgaben Sacharbeit	€ 349.132,45	
Eigenveranstaltungen	€ 98.527,24	28,22
Eigenpublikationen	€ 52.796,75	15,12
Seminare in Zusammenarbeit mit rheinland-pfälzischen Bildungsträgern	€ 74.103,74	21,23
Publikationen inkl. Frachtkosten	€ 30.379,91	8,70
Medienarbeit incl. Internet	€ 18.347,22	5,26
Printmedienverwaltung (HEC)	€ 279,00	0,08
Bibliothek	€ 7.023,01	2,01
Praktikumsverträge	€ 2.475,00	0,71
Verpflegung bei Veranstaltungen	€ 3.658,24	1,05
Künstler-Sozialkasse	€ 4.194,50	1,20
Außenwerbung / Arbeitsmittel (incl. Büchertische)	€ 224,88	0,06
Sonstiges (Bsp. Umbuchungen für Flyerversand, Sonstige nicht eindeutig zuzuordnende Leistungen/Rechnungen)	€ 57.122,96	16,36
Summe Sacharbeit	€ 349.132,45	100,00

Ausgaben Schüler- und Jugendwettbewerb	€ 56.160,24	
Ausschreibung	€ 14.030,56	
Jury	€ 4.464,30	
Preisverleihung incl. Fahrkosten	€ 19.346,58	
Preise incl. Preisträgerfahrten u. Berlinseminare	€ 18.318,80	
Anzahl der Werkverträge	42	
Veranstaltungen	23	
Versandarbeiten	15	
Sonstiges	4	

Haushalt Osthofen

Haushalt Osthofen

Gesamtausgaben	Gedenkarbeit allgemein 2017	Gedenkarbeit allgemein 2016	Gedenkarbeit allgemein 2015
Euro			
Sacharbeit	107.500,00 €	135.917,17 €	134.192,15 €
Zuschüsse für Fördervereine	116.500,00 €	116.500,00 €	114.170,00 €
Entgelte für Aushilfskräfte (Werkverträge) *	/	7.887,85 €	700,00
Entgelte für FSJ-Kräfte *	1.394,25 €		
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände	15.890,84 €	38.916,77 €	20.563,00 €
Miete/LpB	438.723,84 €	436.459,62 €	435.785,76 €
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	83.038,57 €	87.442,38 €	82.829,96 €
Kleine Instandsetzungen	5.574,88 €	5.064,54 €	6.847,14 €
Reisekosten	12.849,00 €	11.610,00 €	9.300,89 €
Ankauf Grundstücke Hinzert	1.636,83 €	0,00	10.610,40 €
Gesamtausgaben	783.108,21 €	839.798,33 €	814.999,30 €
Einnahmen	964,50 €	2.692,85 €	26.702,00 €

* Verschiebung in Zuständigkeit der Titel im November 2017, FSJ und jegliche Werkverträge der LpB laufen nun über den Gedenkstättenhaushalt, während Praktikas vollständig aus den Mainzer LpB Haushalt bezogen werden.

Besucherzahlen Osthofen und Hinzert

	Pädagogisch betreute Gruppen			Gesamt		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
Osthofen	426	461	455	12.902	14.637	17.830
Hinzert	223	234	183	9.934	9.728	11.575

Kuratorium und LAA

Kuratorium

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung wird gemäß der Anordnung der Landesregierung Rheinland-Pfalz vom 18.12.1973 von einem Kuratorium begleitet und unterstützt.

Für die Dauer der 17. Wahlperiode des Landtags Rheinland-Pfalz wurden im Jahr 2017 gemäß § 5 Abs. 4 der Anordnung der Landesregierung über die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz vom 13.12.1993 die Mitglieder des Kuratoriums bei der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz vom Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur berufen.

In der Kuratoriumssitzung am 29. November 2017 wurde Christoph Grimm, Landtagspräsident a.D., zum Vorsitzenden gewählt. Frau Abgeordnete Marlies Kohnle-Gros, MdL, wurde zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Dem Kuratorium gehören für die Dauer der 17. Wahlperiode nachfolgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Christoph Grimm	Landtagspräsident a. D.
Stv. Vorsitzende:	Marlies Kohnle-Gros	Mitglied des Landtags (CDU)
Weitere Mitglieder:		
	Thomas Barth (Seit 19.12.2017)	Mitglied des Landtags (CDU)
	Bettina Brück	Mitglied des Landtags (SPD)
	Manfred Geis	Mitglied des Landtags (SPD)
	Daniel Köbler	Mitglied des Landtags (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
	Johannes Klomann	Mitglied des Landtags (SPD)
	Helga Lerch	Mitglied des Landtags (FDP)
	Joachim Paul	Mitglied des Landtags (AfD)
	Dr. Martin Graefe	Friedrich-Ebert-Stiftung
	Karl-Heinz van Lier	Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mainz

	Dr. Thomas Posern	Beauftragter der Evangelischen Kirchen im Lande Rheinland-Pfalz
	Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli	Universität Koblenz-Landau
	Dr. Stefan Scheil	Erich-und-Erna-Kronauer-Stiftung
	Alrun Schleiff	Geschäftsführerin Heinrich-Böll-Stiftung Mainz
	Dieter Skala	Ordinariatsdirektor Katholisches Büro Mainz

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die politische Ausgewogenheit der Arbeit der Landeszentrale zu sichern und an der mittel- und langfristigen Zielsetzung der Tätigkeit der Landeszentrale mitzuwirken.

Landesarbeitsausschuss (LAA)

Der 1994 eingerichtete Landesarbeitsausschuss hat gemäß § 2 der Geschäftsordnung die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Einrichtungen und Vereinigungen in der Fragen der politischen Bildung zu fördern und die Landeszentrale bei der langfristigen Ziel- und Projektplanung zu beraten. Die Mitglieder werden vom Leiter der Landeszentrale jeweils für die Dauer von drei Jahren berufen.

Vorsitzender des LAA ist Kraft der Geschäftsordnung der Landeszentrale der Direktor.

Seit dem 08. Juli 2015 amtierende Mitglieder:

Dr. David Sirakov	Direktor	Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz
Gabriele Schneidewind	Geschäftsführerin	Arbeit & Leben gGmbH
Miguel Vicente	Beauftragter für Migration und Integration	Ministerium für Integration Familie, Kinder, Jugend , und Frauen
Volker Eisenbast	Direktor	Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut
Eva Wessela	Geschäftsführerin	Europäische Akademie Otzenhausen GmbH
Anselm Sellen	Leiter	Europa-Haus Marienberg
Dr. Christoph Picker	Direktor	Evangelische Akademie der Pfalz
Volker Hergenhan	Geschäftsführer	Evangelische Sozialakademie Friedewald
Dr. Martin Gräfe	Leiter	Friedrich-Ebert-Stiftung Mainz
Alrun Schleiff	Geschäftsführerin	Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz
Ulrike Gentner	Stellv. Leiterin des Bildungsbereichs	Heinrich-Pesch-Haus
Dr. Jürgen Kost	Fachbereichsleiter	Institut für Lehrerfort und -weiterbildung
Dr. Hermann Stauffer		Jenny Marx Gesellschaft für politische Bildung e. V.
Elisabeth Vanderheiden	Geschäftsführerin	Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V.
Horst Grundheber	Geschäftsführer	Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V.

Leonie Hein	Vorsitzende	Landesjugendring Rheinland-Pfalz
Matthias Schmitt	Pressesprecher	Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz
Katharina Friedrich	Geschäftsführerin	medien + bildung.com GmbH
Thorsten Jung	Referent	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Klaus Tiggemann	Referent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Sabine Schweitzer	Abteilungsleiterin.	Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Dr. Uwe Schwab	Leiter	PfalzAkademie Lambrecht
Susanne Kros	Leiterin	Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum
Steffi Rohling	Direktorin	Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V.
Dr. Florian Pfeil	Leiter	Weiterbildungszentrum Fridtjof-Nansen-Akademie

LpB intern

Bad Kreuznacherin besteht Umschulung mit Bravour

Heike Großarth wurde für ihre Einser-Prüfung von der Industrie- und Handelskammer Koblenz geehrt

Kreis Bad Kreuznach

Rund 400 ehemalige Auszubildende sind von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz im Rahmen einer Feierstunde für ihre „sehr guten“ Prüfungsergebnisse geehrt worden. Als eine der ausgezeichneten Jahrgangsklassikerin ist auch Heike Großarth über ihre „Einser-Prüfung“.

Die 32-jährige Bad Kreuznacherin absolvierte eine Umschulung zur Kaufrau für Büromanagement beim Bildungsgang des Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) in Bad Kreuznach. In zwei Jahren wurde die frühere Gesundheits- und Krankenpflegerin, die ihren Beruf aus gesundheitlichen Grün-

den nicht mehr ausüben kann, unter Kostenträgerschaft der Deutschen Rentenversicherung in ihrem neuen Beruf ausgebildet. Den praktischen Teil ihrer Ausbildung leistete die Teilnehmerin bei der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz. „Besonders positiv war für mich, dass die Vermittlung des Berufswissens durch die FAW im Kleingruppenunterricht stattfand“, schildert die frischgebackene Kaufrau für Büromanagement, die mittlerweile ihren ersten Arbeitsplatz im neuen Beruf bei der Juwelierherberge in Daun gefunden hat.

Seit 2004 bietet die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) den zweijährigen Ausbildungsgang in Bad Kreuznach an, bei dem der Bildungsträger den Berufsschulunterricht und die sozialpädagogische Betreuung übernimmt, während die fachpraktische Ausbildung in Kooperationsbetrieben stattfindet.

Seitdem durchliefen 85 Teilnehmer die Umschulung, von denen 96 Prozent die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und über 70 Prozent im Anschluss an die Ausbildung direkt einen Job im neuen Beruf gefunden haben.

„Das Prüfungsergebnis von Frau Großarth macht auch uns als Ausbilder stolz. Es zeigt, dass die Qualität unserer Ausbildung sich mit der von dualen betrieblichen Ausbildungen messen kann. Auch der Notendurchschnitt unserer weiteren diesjährigen Prüflinge lag über dem Schnitt der IHK“, berichtet FAW-Ausbilder Wolfgang Schneider.



Heike Großarth (links) mit Marianne Rohde (stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung ZLP-Kooperationsbetrieb) und Wolfgang Schneider (Ausbilder FAW Bad Kreuznach).

Foto: iHK Koblenz

Neben siebzehn Referatskonferenzen, die im Laufe des Jahres für die Teilnahme weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geöffnet wurden, fanden zwei Gesamtmitarbeiterversammlungen im Rahmen unserer Klausurtagung in Ludwigshafen und vor der Weihnachtsfeier in Mainz statt. Gerade die verstärkte Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich konnte dazu beitragen, die wesentlichen Schwerpunktsetzungen und Entscheidungen noch transparenter zu gestalten. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche wurden vom Direktor und den Referatsleitungen die persönliche Situation und die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen erörtert.

Zum 1. Januar 2017 trat der neue Direktor Bernhard Kukatzki seinen Dienst an. Seit 15.10.2017 verstärkt Horst Wenner in Nachfolge der in den Ruhestand getretenen Kollegin Elisabeth Bittner das Team der Landeszentrale. Im Frühsommer endet das befristete Arbeitsverhältnis von Svenja Pauly, die die Krankheitsvertretung in den Themenbereichen Europa, Globalisierung und Nachhaltigkeit übernommen hatte. Im Juli des Jahres wurde Dr. Albrecht Gill von der Gedenkstätte in Osthofen mit einem 80%-Anteil an die Stiftung Grüner Wall im Westen abgeordnet. Im Spätjahr wurde Kerstin Hetzel befristet bis Frühjahr 2019 für Aufgaben in der Gedenk- und Erinnerungsarbeit eingestellt. Heike Großarth und Marco Hörnig beendeten ihr Arbeitsverhältnis, unsere langjährige Mitarbeiterin Christiane Schupp-Kühl, die zuletzt das Sekretariat der stv. Direktorin betreute, trat zum Jahresende in den Ruhestand.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nachname	Vorname	Position	Telefon
Arenz-Morch	Angelika	Beschäftigte (2/3) *	0 62 42 – 91 08 19
Bach	Franziska	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 73
Bader	Uwe	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 15
Barth-Schimbald	Andrea	Beschäftigte (5/8))	0 61 31 – 16 29 78
Bittner	Elisabeth	Beschäftigte (2/3) (bis 31. April 2017)	0 61 31 – 16 41 03
Möhner	Jana	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 74
Dörlinger-Zey	Angelika	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 70
Elm	Birgit	Beschäftigte (3/4)	0 61 31 – 16 46 60
Gill, Dr.	Albrecht	Beschäftigter (20 %)	0 62 42 – 91 08 26
Gube	Dieter	Beschäftigter	0 61 31 – 16 40 98
Hahn	Ernst	Beamter abgeordnet **	02 61 – 13 37 063
Heidt	Katrin	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 83
Hetzel	Kerstin	Beschäftigte (80 %) * (seit 14.08.2017)	0 62 42 – 91 08 16
Irlle	Mathias	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 13
Kukatzki	Bernhard	Beschäftigter (seit 01.01.2017)	0 61 13 – 16 29 71
Leiber	Mario	Beschäftigter ***	0 65 86 – 99 24 93
Lips	Anke	Beamtin (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Malzkorn	Peter	Beschäftigter (1/2)	0 61 31 – 16 29 84
Nehls, Dr.	Irene	Beschäftigte (1/2) *	0 62 42 – 91 08 11
Pauly	Svenja	Befristet beschäftigt (bis 30.06.2017)	0 61 31 – 16 41 03
Reinhard	Steffen	Beamter abgeordnet ***	0 65 86 – 99 22 93 9
Reitzel	Petra	Beschäftigte (90%)	0 61 31 – 16 41 04
Rohde	Marianne	Beamtin	0 61 31 – 16 29 82
Ruppert-Kelly	Martina	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 17
Scheuer	Christiane	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 81
Schmitt	Jörg	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 79
Schmitt	Stefanie	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 24
Schoppmann	Anna-Rebecca	Beschäftigte (7/8)	0 61 31 – 16 29 76
Schupp-Kühl	Christiane	Beschäftigte (bis 31.12.2017)	0 61 31 – 16 29 72
Ullrich	Rainer	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 77
Waninger	Anne	Befristet Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Welter, Dr.	Beate	Beschäftigte ***	0 65 86 – 99 24 95
Wenner	Horst	Beschäftigter (Nachfolge E. Bittner) (seit 15.10.2017)	0 61 31 – 16 41 03
Wieg-Siegel	Silvia	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 10
Wilhelm	Caroline	Beschäftigte *	0 62 42 - 91 08 18

* NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/Gedenkstätte KZ Osthofen

** Außenstelle Nord in Koblenz

*** Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

Stand: 31.12.2017

Organigramm

ORGANIGRAMM

Stand: Dezember 2017

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz			
Prof. Dr. Konrad Wolf · Minister			
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz			
Leitung und Verwaltung: Bernhard Kukatzki · Direktor, Marianne Rohde · Stellvertretende Direktorin			
Referat Direktor Leitung: Bernhard Kukatzki (Stv. Leitung: Marianne Rohde)	Referat 1 Leitung: Marianne Rohde (Stv. Leitung: Bernhard Kukatzki)	Referat 2 Leitung: Uwe Bader (Stv. Leitung: Angelika Arenz-Morch)	Referat 3 Leitung: Rainer Ullrich (Stv. Leitung: Marianne Rohde)
Bernhard Kukatzki Direktor <ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzfragen • Historisch-politische Bildung • Landeskunde / Landesgeschichte • Israel / Naher Osten • Internationale Kontakte Anke Lips / Anne Waninger <ul style="list-style-type: none"> • Extremismus • Migration / Integration • Landeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Petra Reitzel <ul style="list-style-type: none"> • Sonderprojekte Horst Wenner <ul style="list-style-type: none"> • Medien • Globalisierung • Demographie • Klimawandel • Wirtschaft und Politik Peter Malzkorn <ul style="list-style-type: none"> • Presse und Kommunikation Birgit Elm <ul style="list-style-type: none"> • Grafikdesign Jana Möhner <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung / Haushalt Caroline Wilhelm <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung / Haushalt Gedenkstätten 	Marianne Rohde Stv. Direktorin <ul style="list-style-type: none"> • Politische Ordnung • Wahlen • Politische Partizipation • Geschlechtergerechtigkeit • Publikationen • Versand • Medienpräsenzen <ul style="list-style-type: none"> - Kaiserslautern - Trier - Koblenz Dieter Gube <ul style="list-style-type: none"> • Landtagsseminare • Schüler- und Jugendwettbewerb • Ausstellungen und Messen Ernst Hahn (abgeordnet) <ul style="list-style-type: none"> • Medienpräsenz Koblenz Katrin Heidt <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 	Uwe Bader Referatsleiter <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Gedenkarbeit Osthofen / Hinzert • Verwaltung Angelika Arenz-Morch <ul style="list-style-type: none"> • Leitung NS-Dokumentationszentrum RLP, Forschung und Archiv Martina Ruppert-Kelly <ul style="list-style-type: none"> • Leitung pädagogischer Dienst • Webseitenbetreuung Dr. Irene Nehls <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik Gedenkstätte KZ Osthofen • Gedenkarbeit in der Region Koblenz • Kulturprojekte Dr. Albrecht Gill <ul style="list-style-type: none"> • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit • Ausstellungen Kerstin Hetzel <ul style="list-style-type: none"> • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit • Ausstellungen • Wissenschaftlicher Fachbeirat Dr. Beate Welter <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Gedenkstätte Hinzert • Pädagogische Betreuung • Forschung und Dokumentation Steffen Reinhard (abgeordnet) <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Betreuung in der Gedenkstätte Hinzert 	Rainer Ullrich Referatsleiter <ul style="list-style-type: none"> • Friedens- und Sicherheitspolitik • Europa • Kultur • Anerkennung der Förderungsfähigkeit • EDV • Internet-Redaktion